

Inhalt

| | | |
|-----------|---|-----|
| 23.3.2010 | Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans VIII-323 im Bezirk Spandau, Ortsteil Staaken | 202 |
| 30.3.2010 | Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans 12-18Ba im Bezirk Reinickendorf, Ortsteil Tegel | 203 |
| 13.4.2010 | Zweite Verordnung zur Änderung der Wassertarifverordnung | 204 |
| | 27-2-1 | |
| 16.4.2010 | Verordnung über die Aufbewahrung von Schriftgut der ordentlichen Gerichtsbarkeit, der Staatsanwaltschaften, der Anwaltschaft, der Justizvollzugsbehörden sowie der Sozialen Dienste der Justiz (Schriftgutaufbewahrungsverordnung – SchrAV) | 205 |
| | 301-28-1 | |
| 16.4.2010 | Verordnung über die Verlängerung der Veränderungssperre XXII-22/19 im Bezirk Lichtenberg, Ortsteil Alt-Hohenschönhausen | 244 |
| 20.4.2010 | Verordnung über die Erhebung von Beiträgen zur Tierseuchenentschädigung für das Kalenderjahr 2009 | 245 |
| | 7831-1-1 | |
| 18.4.2010 | Bekanntmachung zum Staatsvertrag über die Aufhebung des Staatsvertrages zwischen dem Land Berlin und dem Land Niedersachsen über die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover. | 246 |
| | 762-12-a | |
| | Druckfehlerberichtigung | 247 |
| | 2013-1-15 | |

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplans VIII-323
im Bezirk Spandau, Ortsteil Staaken

Vom 23. März 2010

Auf Grund des § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), in Verbindung mit § 6 Absatz 5 und mit § 11 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan VIII-323 vom 27. Juni 2008 mit Deckblatt vom 12. November 2008 für die Verbreiterung des Seegefelder Weges zwischen Finkenkruger Weg und Straße 393 im Bereich der Grundstücke Seegefelder Weg 299/387 und 300/386 Ecke Finkenkruger Weg 74/74 A und des Grundstücks Straße 393 Nummer 1 sowie für Teilflächen der Grundstücke Seegefelder Weg 296, 296 A und 298 im Bezirk Spandau, Ortsteil Staaken, wird festgesetzt. Er ändert teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans VIII-B im Bezirk Spandau vom 1. März 1972 (GVBl. S. 509) und den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans VIII-91 im Bezirk Spandau, Ortsteil Staaken, vom 18. Februar 1970 (GVBl. S. 438) festgesetzten Bebauungsplan.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Umweltschutz, Vermessungsamt, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplans können beim Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Umweltschutz, Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt, kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Absatz 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 und Absatz 2a Nummer 3 und 4 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Spandau von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 23. März 2010

Bezirksamt Spandau von Berlin

B i r k h o l z
 Bezirksbürgermeister

R ö d i n g
 Bezirksstadtrat

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplans 12-18Ba
im Bezirk Reinickendorf, Ortsteil Tegel

Vom 30. März 2010

Auf Grund des § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), in Verbindung mit § 6 Absatz 5 und mit § 11 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan 12-18Ba vom 4. Mai 2009 für das Gelände zwischen der Grünfläche Berliner Straße 71-82, der S-Bahntrasse, der Ernststraße sowie der Berliner Straße im Bezirk Reinickendorf, Ortsteil Tegel, wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Bauwesen, Finanzen und Sport, Fachbereich Vermessung, eine beglaubigte Abzeichnung des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Bauwesen, Finanzen und Sport, Fachbereich Stadt- und Regionalplanung, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Absatz 4 des Baugesetzbuchs)

wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 und Absatz 2a Nummer 3 und 4 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Absatz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 30. März 2010

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Frank B a l z e r
Bezirksbürgermeister

M. L a m b e r t
Bezirksstadtrat für Wirtschaft
und Bauen

Zweite Verordnung
zur Änderung der Wassertarifverordnung
Vom 13. April 2010

Auf Grund des § 16 Absatz 8 des Berliner Betriebe-Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVBl. S. 827), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2007 (GVBl. S. 602), wird verordnet:

Artikel I

Änderung der Wassertarifverordnung

§ 3 der Wassertarifverordnung vom 14. Juni 1999 (GVBl. S. 343), zuletzt geändert durch Artikel I der Verordnung vom 16. Dezember 2003 (GVBl. S. 603), wird aufgehoben.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 13. April 2010

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t
Regierender Bürgermeister

Harald W o l f
Senator für Wirtschaft,
Technologie und Frauen

Verordnung
über die Aufbewahrung von Schriftgut
der ordentlichen Gerichtsbarkeit, der Staatsanwaltschaften,
der Anwaltschaft, der Justizvollzugsbehörden sowie
der Sozialen Dienste der Justiz

(Schriftgutaufbewahrungsverordnung – SchrAV)

Vom 16. April 2010

Auf Grund des § 2 des Schriftgutaufbewahrungsgesetzes vom 24. November 2008 (GVBl. S. 410) wird verordnet:

§ 1

(1) Für das Schriftgut der Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit, der Staatsanwaltschaften, der Anwaltschaft, der Justizvollzugsbehörden sowie der Sozialen Dienste der Justiz mit Ausnahme des in Absatz 2 genannten Schriftgutes sind die in der Anlage aufgeführten Aufbewahrungsfristen anzuwenden.

(2) Die Aufbewahrung der Personalakten der Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamten, der Unterlagen über Beihilfen, Heilfürsorge, Heilverfahren, Unterstützungen, Erholungsurlaub, Erkrankungen, Umzugs- und Reisekosten und der Versorgungsakten bestimmt sich nach § 90 des Landesbeamtengesetzes in der Fassung vom 19. März 2009 (GVBl. S. 70) in der jeweils geltenden Fassung, für die Richterinnen und Richter auch in Verbindung mit § 7 des Berliner Richtergesetzes in der Fassung vom 27. April 1970 (GVBl. S. 642, 1638), zuletzt geändert durch Artikel XII Nummer 41 des Gesetzes vom 19. März 2009 (GVBl. S. 70).

(3) Die Aufbewahrung der Personalakten der Beschäftigten bestimmt sich nach den Nummern 224, 385, 507, 653, 753 und 813 der Anlage. Die Fristen beziehen sich nur auf die Personalakten. Nebenakten zu den Personalakten können unmittelbar nach der Schließung der Personalakte ausgesondert werden.

§ 2

(1) Die Aufbewahrungsbestimmungen finden grundsätzlich auch Anwendung, wenn Schriftgut zur Ersetzung der Urschrift als Wiedergabe auf einem Bildträger oder auf anderen Datenträgern aufbewahrt wird. Sofern in anderen Rechtsvorschriften besondere Bestimmungen getroffen werden, bleiben diese unberührt.

(2) Gelten für Akten und Aktenteile unterschiedliche Aufbewahrungsfristen, so bestimmt sich die Aufbewahrungsfrist für den die Urschriften dieser Akten oder Aktenteile ersetzenden Bild- oder anderen Datenträger nach der jeweils längsten Aufbewahrungsfrist.

(3) Erscheint eine Aufbewahrungsfrist im Einzelfall aus besonderen Gründen zu kurz, so kann bei der Weglegung eine längere Aufbewahrungsfrist durch die Richterin oder den Richter oder die Beamtin oder den Beamten bestimmt werden. Dasselbe gilt, wenn Personen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen, einen Antrag auf längere Aufbewahrung stellen.

(4) Soweit in Spalte 4 der Anlage keine Aufbewahrungsfrist angeordnet ist, ist das Schriftgut unmittelbar nach seiner Weglegung nach den dazu erlassenen besonderen Vorschriften auszusondern.

§ 3

(1) Die Aufbewahrungsfrist für das Schriftgut in Straf- und Bußgeldsachen beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem die verfahrensbeendende Entscheidung – bei Verfahren, die sich gegen mehrere Personen richten, die letzte Entscheidung – rechtskräftig geworden ist. Ist das Verfahren ohne eine Entscheidung beendet worden, die der Rechtskraftbescheinigung bedarf, beginnt die Auf-

bewahrungsfrist mit Ablauf des Jahres, in dem die das Verfahren beendende Entscheidung getroffen worden ist.

(2) Wird nachträglich auf eine Gesamtstrafe erkannt, ist die Aufbewahrungsfrist für das Schriftgut über die in die Entscheidung einbezogenen Verurteilungen nach dem Tag der Rechtskraft der Gesamtstrafenentscheidung neu zu bestimmen.

(3) Ist zum Zeitpunkt des Weglegens der Akten die in der Anlage bestimmte – vom Tag der Rechtskraft an berechnete – Frist für die Aufbewahrung des Schriftguts bereits abgelaufen oder endet diese mit Ablauf des Jahres der Weglegung oder der beiden darauf folgenden Jahre, so ist das Schriftgut vom Beginn des auf die Weglegung folgenden Jahres für drei weitere Jahre aufzubewahren. Dies gilt nicht in den Fällen der Nummern 46 Buchstabe a und 628 Buchstabe a der Anlage.

§ 4

(1) Die Aufbewahrungsfrist für das in § 3 nicht genannte Schriftgut beginnt mit dem auf das Jahr der Weglegung folgenden Jahr, für Personalakten beginnt sie mit deren Abschluss.

(2) Als Jahr der Weglegung gilt

1. bei Prüfungsarbeiten und sonstigen Prüfungsunterlagen das Jahr, in dem die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an den Prüfling erfolgt ist, im Falle der Wiederholungsprüfung das Jahr, in dem das Ergebnis der letzten Prüfung bekannt gegeben worden ist,
2. bei Hinterlegungen das Jahr, in dem die Hinterlegung beendet worden ist oder die Fristen der §§ 19 bis 22 der Hinterlegungsordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-15, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 17 Absatz 1 des Gesetzes vom 23. November 2007 (BGBl. I S. 2614), abgelaufen sind,
3. bei Büchern über Urkundenverwahrungen gemäß Nummer 225 der Anlage das Jahr, in dem alle darin verzeichneten Fälle erledigt sind,
4. bei Gefangenenebüchern mit den dazugehörigen Gefangenenekarten und bei den Listen über die den Gefangenen abgenommenen Gegenstände sowie bei Büchern und Nachweisen über die den Gefangenen abgenommenen Gelder das Jahr, in dem der Vollzug bezüglich aller darin aufgeführten Gefangenen beendet ist,
5. für Akten und Sammelakten mit den Unterlagen über die Schöffenwahl, Schöffenauslosung und Schöffengeschäftsstelle das Jahr des Ablaufs der jeweiligen Wahlperiode,
6. für Akten über sonstige Angelegenheiten, für die die Weglegung nicht durch besondere Vorschrift geregelt ist, das Jahr, in dem die letzte Verfügung zur Sache ergangen ist.

(3) Personalakten sind abgeschlossen,

1. bei Beschäftigten
 - a) im Falle des Ausscheidens aus dem öffentlichen Dienst mit Ablauf des Jahres der Vollendung des 65. Lebensjahres,

- b) im Falle der Weiterbeschäftigung über das 65. Lebensjahr hinaus mit Ablauf des Jahres, in dem das Beschäftigungsverhältnis endet,
- c) im Falle des vorherigen Todes mit dem Ablauf des Todesjahres;
2. bei Notarinnen oder Notaren, Notarassessorinnen oder Notarassessoren, Rechtsbeiständen oder sonstigen Inhaberinnen und Inhabern einer Rechtsberatungserlaubnis bzw. Rechtsdienstleistungserlaubnis
- a) im Falle des Ausscheidens aus dem Amt oder dem Beruf mit Ablauf des Jahres der Vollendung des 70. Lebensjahres,
- b) im Falle der Tätigkeit über das 70. Lebensjahr hinaus mit Ablauf des Jahres, in dem das Amts- oder Berufsverhältnis endet,
- c) im Falle des vorherigen Todes mit Ablauf des Todesjahres,
- d) im Falle einer Notariatsverwaltung gemäß § 56 der Bundesnotarordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 303-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2449) nach deren Abwicklung;
3. bei Beschäftigten bei juristischen Personen oder Personenvereinigungen mit Ablauf des Jahres, in dem die Löschung im Handelsregister oder Partnerschaftsregister eingetragen oder die Auseinandersetzung abgeschlossen ist.
- (4) Bei automationsunterstützter Schriftgutverwaltung kann abweichend von Absatz 1 die Aufbewahrungsfrist auch von einem früheren Zeitpunkt an berechnet werden. Die Entscheidung hierüber trifft die Behördenleitung. Entsprechendes gilt auch bei der automa-

tionsunterstützten Schriftgutverwaltung in Straf- und Bußgeldsachen.

(5) Für Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften über Minderjährige sowie für die zur Zuständigkeit des Familiengerichts oder des Vormundschaftsgerichts gehörenden Angelegenheiten sonstiger Fürsorge für ein unter elterlicher Sorge stehendes Kind beginnt die Aufbewahrungsfrist abweichend von Absatz 1 mit dem Jahr, das auf das Jahr folgt, in dem das Kind – soweit mehrere Geschwister vorhanden sind, das jüngste an der Angelegenheit beteiligte Kind – volljährig geworden ist, auch wenn die Sache auf andere Weise vorher geendet hat.

(6) Wird ein Verfahren aufgenommen oder fortgesetzt, nachdem die Akten bereits weggelegt sind, so beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem sie erneut weggelegt worden sind, eine neue Aufbewahrungsfrist.

§ 5

Für die Ablieferung von Schriftgut an das Landesarchiv Berlin gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 16. April 2010

Senatsverwaltung für Justiz

Gisela v o n d e r A u e

Anlage

**Aufbewahrungsfristen für das Schriftgut der ordentlichen
Gerichtsbarkeit, der Staatsanwaltschaften, der Anwaltschaft,
der Justizvollzugsbehörden sowie der Sozialen Dienste der Justiz**

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Amtsgericht

A. Allgemeines

| | | | | | |
|---|----|---|---|------------|--|
| 1 | AR | Akten über Angelegenheiten, die in das Allgemeine Register eingetragen sind, a) soweit sie Vertreterbestellungen nach § 13 Absatz 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der am 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3220) geltenden Fassung betreffen b) alle übrigen | 10 Jahre 2 Jahre | – – | |
| 2 | – | Aktenregister mit den dazugehörigen Namenverzeichnissen (§ 7 Absatz 7 der Aktenordnung in der Fassung des mit Allgemeiner Verfügung vom 30. August 1974 (ABl. S. 1177)) herausgegebenen Sonderdrucks, zuletzt geändert durch Allgemeine Verfügung vom 7. Januar 2010 (ABl. S. 59), a) Namen- und Unternehmensverzeichnisse zum Grundbuch und zu allen öffentlichen Registern b) soweit in ihnen Akten oder Aktenteile verzeichnet sind, die dauernd aufzubewahren sind c) alle übrigen | dauernd aufzubewahren dauernd aufzubewahren keine | | |
| 3 | – | Die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsgangs dienenden Listen und Schriftstücke, namentlich die Kalender, Tagebücher, Eingangslisten und Posteingangsbücher sowie die Haft- und Steckbrieflisten und die Listen der Überführungsstücke Ausgenommen sind die Nachweisungen über die Verteilung der Vordrucke zu Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldbriefen sowie zu Schiffsbriefen und Schiffszertifikaten (siehe Nummer 223) | 2 Jahre | | |
| 4 | – | Sammelakten mit den Unterlagen über die Schöffenwahl, Schöffenauslosung und Schöffengeschäftsstelle (§§ 28 ff. des Gerichtsverfassungsgesetzes) | 20 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

B. Zivilprozess-, Insolvenz-, Konkurs- und Vergleichssachen

| | | | | | |
|------|---|--|---------------------------------|--|---|
| 12 | B | Akten über Mahnsachen | 2 Jahre | Vollstreckungsbescheide, Nachweise über die Zustellung der Vollstreckungsbescheide (siehe Nummer 27) | Register und Hüllen in Mahnsachen (§ 12 Absatz 1 und 2 der Aktenordnung) sind zu vernichten, sobald alle darin verzeichneten Akten und die aus diesen zur längeren Aufbewahrung herausgenommenen Vollstreckungsbescheide und Nachweise ausgesondert sind. Die Behördenleitung kann anordnen, dass die Register und Hüllen in Mahnsachen bereits nach Ablauf von zwei Jahren nach der in Spalte 4 vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist für Akten über Mahnsachen vernichtet werden. |
| 12a* | – | Im automatisierten gerichtlichen Mahnverfahren bei maschineller Bearbeitung anfallende schriftliche Eingänge (Erfassungsbelege) a) Anträge auf Erlass eines Vollstreckungsbescheids, Anträge auf Neuzustellung eines Mahnbescheids, Anträge auf Neuzustellung eines Vollstreckungsbescheids, Monierungsantworten, alle sonstigen Belege (wie Rechtspflegereinzelnbeleg, Statistikbelege usw.), Zustellungsurkunden b) Anträge auf Erlass eines Mahnbescheids c) Widersprüche | 3 Monate 5 Monate 2 Jahre | – | |
| 13 | C | Prozessakten und sonstige Akten, die betreffen a) Ansprüche nichtehelicher Kinder gegen ihren Vater, soweit der Anspruch in einer rechtskräftigen, vor dem 1. Juli 1970 erlassenen Entscheidung festgestellt worden ist oder der Mann vor diesem Zeitpunkt in einer öffentlichen Urkunde seine Vaterschaft anerkannt oder in einem vollstreckbaren Schuldtitel sich zur Erfüllung der Ansprüche verpflichtet hat, Anfechtungen der Vaterschaft nach § 1600 Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches und Artikel 12 § 3 Absatz 2 des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1243) | 70 Jahre | – | |

* Landesspezifische Aufbewahrungsfristen

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | b) alle übrigen Kindschaftssachen, Ansprüche aus einem familienrechtlichen Verhältnis, soweit nicht Familiensache (Unterabschnitt E.), Entmündigungssachen | 30 Jahre | Urteile, Protokolle, die Beurkundungen in Kindschaftssachen enthalten (§ 641c der Zivilprozessordnung), Entmündigungsbeschlüsse (siehe Nummer 13 Buchstaben c) und d)) | |
| | | c) Urteile und Entmündigungsbeschlüsse aus den Akten zu b) | 70 Jahre | – | |
| | | d) Protokolle, die Beurkundungen in Kindschaftssachen enthalten (§ 641c der Zivilprozessordnung), aus den Akten zu b) | 70 Jahre | – | |
| | | e) Aufgebotsverfahren | 10 Jahre | Die in Nummer 27 bezeichneten Titel | |
| | | f) alle übrigen Akten | 5 Jahre | Die in Nummer 27 bezeichneten Titel sowie Urteile und Vergleiche jeder Art usw. | |
| 18 | H | a) Akten über Verfahren nach der Regelunterhaltsverordnung, Akten über Anträge im vereinfachten Verfahren zur Abänderung von Unterhaltstiteln | 10 Jahre | Die in Nummer 27 bezeichneten Titel usw. | |
| | | b) Akten über Anträge auf Durchführung des selbstständigen Beweisverfahrens und sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreits, die nicht Bestandteil der Hauptakten geworden sind | 5 Jahre | Die in Nummer 27 bezeichneten Titel sowie Urteile und Vergleiche jeder Art usw. | |
| 19 | – | Sammelakten über die bei dem Gericht niedergelegten Schiedssprüche, schiedsrichterlichen Vergleiche und Vergleiche nach § 1044b Absatz 1 der Zivilprozessordnung in der am 17. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3039) geltenden Fassung, Sammelakten über die bei dem Gericht nach § 796a der Zivilprozessordnung niedergelegten Anwaltsvergleiche sowie Sammelakten über Verfahren nach dem Schlichtungsgesetz | 30 Jahre | – | |
| 20 | J | a) Akten über das Verteilungsverfahren | 2 Jahre | Verteilungspläne (siehe Nummer 20 Buchstabe b)) | |
| | | b) Verteilungspläne | 30 Jahre | | |
| 21 | K | a) Zwangsversteigerungsakten, soweit der Zuschlag nicht erteilt ist | 2 Jahre | – | |
| | | b) Zwangsversteigerungsakten, sofern der Zuschlag erteilt ist | 5 Jahre | Beschlüsse über Zuschlagserteilung, Verhandlungen und Protokolle über die Verteilung des Versteigerungserlöses (siehe Nummer 21 Buchstabe c)) | Aus den in Spalte 5 genannten Schriftstücken sind Sammelakten zu bilden (siehe Nummer 21 Buchstabe c)) |
| | | c) Sammelakten mit den Beschlüssen über Zuschlagserteilung im Zwangsversteigerungsverfahren und mit den Verhandlungen und Protokollen über die Verteilung des Versteigerungserlöses | 30 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 22 | L | a) Zwangsverwaltungsakten | 2 Jahre | Protokolle über die Leistung von Zahlungen auf das Kapital einer Hypothek oder Grundschuld oder auf die Ablösungssumme einer Rentenschuld | Aus den in Spalte 5 genannten Schriftstücken sind Sammelakten zu bilden (siehe Nummer 22 Buchstabe c)) vgl. auch Nummer 134 |
| | | b) Akten über die Zwangsliquidation von Bahneinheiten | 10 Jahre | – | |
| | | c) Sammelakten mit den Protokollen über die Leistung von Zahlungen auf das Kapital einer Hypothek oder Grundschuld oder auf die Ablösungssumme einer Rentenschuld | 30 Jahre | – | |
| 23 | M | Akten über Zwangsvollstreckungssachen | 5 Jahre | Die in Nummer 27 bezeichneten Titel | Wegen der Vernichtung des Schuldnerverzeichnisses/Löschung im Schuldnerverzeichnis siehe § 915a der Zivilprozessordnung |
| 24 | IN, IK, IE | Insolvenzakten | | | |
| | | a) die Bände mit den Schriftstücken über die Verteilung | 30 Jahre | – | Wegen der Vernichtung des Schuldnerverzeichnisses/Löschung im Schuldnerverzeichnis siehe § 17 Absatz 8 der Aktenordnung |
| | | b) die Bände über das Restschuldbefreiungsverfahren, Insolvenz- und Schuldenbereinigungspläne | 10 Jahre | Entscheidungen über die Gewährung oder Versagung von Restschuldbefreiung (§§ 289f, 296 bis 298, 300 und 303 der Insolvenzordnung); rechtskräftig bestätigte Insolvenzpläne nebst Bestätigungsbeschluss, angenommene Schuldenbereinigungspläne samt Annahmebeschluss (siehe Nummer 24 Buchstabe d)) | |
| | | c) die übrigen Bände | 5 Jahre | Tabellen über die angemeldeten Insolvenzforderungen nebst den gerichtlichen Vermerken nach § 178 Absatz 2 der Insolvenzordnung (siehe Nummer 24 Buchstabe d)) | |
| | | d) Tabellen über die angemeldeten Insolvenzforderungen nebst den gerichtlichen Vermerken nach § 178 Absatz 2 der Insolvenzordnung; rechtskräftig bestätigte Insolvenzpläne nebst Bestätigungsbeschluss; angenommene Schuldenbereinigungspläne nebst Annahmebeschluss; rechtskräftige Entscheidungen über die Gewährung oder Versagung von Restschuldbefreiung (§§ 289f, 296 bis 298, 300 und 303 der Insolvenzordnung) | 30 Jahre | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|---------------------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 25 | N | Konkursakten a) die Bände mit den Schriftstücken über die Verteilung b) die übrigen Bände | 30 Jahre 5 Jahre | – Tabellen über die angemeldeten Konkursforderungen und die Zwangsvergleiche – Vergleichsvorschlag, Verhandlung und Bestätigungsbeschluss (siehe Nummer 25 Buchstabe c)) | Wegen der Vernichtung des Schuldnerverzeichnisses/Löschung im Schuldnerverzeichnis siehe § 17 Absatz 8 der Aktenordnung |
| 26 | VN | c) Die Tabellen über die angemeldeten Konkursforderungen und die Zwangsvergleiche – Vergleichsvorschlag, Verhandlung und Bestätigungsbeschluss – a) Akten über die Verfahren nach der Vergleichsordnung b) Vergleiche auf Grund der Vergleichsordnung – Vorschlag nebst dem zugrunde liegenden Gläubigerverzeichnis, Verhandlung und Bestätigungsbeschluss sowie Verpflichtungserklärungen – | 30 Jahre 5 Jahre 30 Jahre | Vergleiche auf Grund der Vergleichsordnung – Vorschlag nebst dem zugrunde liegenden Gläubigerverzeichnis, Verhandlung und Bestätigungsbeschluss sowie Verpflichtungserklärungen – (siehe Nummer 26 Buchstabe b)) | |
| 27 | – | a) Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel und Entscheidungen, alle Urteile, Vergleiche jeder Art, Vollstreckbarerklärungen und Vollstreckungsbescheide, Bestätigungserklärungen über die Vollstreckbarkeit nach der Verordnung (EG) Nr. 805/2004 zur Einführung eines Europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen, Nachweisungen über die Zustellung der Vollstreckungsbescheide, Schiedssprüche, schiedsrichterliche Vergleiche sowie Entscheidungen über deren Vollstreckbarerklärung; Beschlüsse nach der 16. DV zum Umstellungsgesetz; ferner Handzeichnungen, Karten, Abrechnungen und sonstige Schriftstücke, auf die in der Entscheidungsformel oder in einem gerichtlichen Vergleich Bezug genommen ist. Zu den Urteilen usw. im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen, sofern das volle Rubrum in keinem anderen in der Sache aufzubewahrenden Schriftstück enthalten ist. | 30 Jahre | | Zur Zwangsvollstreckung geeignete Titel, die durch eine spätere Klage- oder Antragsrücknahme wirkungslos geworden sind (vgl. § 269 Absatz 3 Satz 1, § 700 Absatz 1 der Zivilprozessordnung), fallen nicht unter die 30-jährige Aufbewahrungsfrist und sind deshalb nur so lange aufzubewahren wie die Verfahrensakten selbst. Unter diese Ziffer fallen auch die noch aufzubewahrenden Schriftstücke des Registerzeichens MSch. |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

- b) Urteile und Vergleiche über den vorzeitigen Erbausgleich (§§ 1934d, 1934e des Bürgerlichen Gesetzbuches)
- c) Prozessvergleiche, die einen Erbvertrag oder Erklärungen enthalten, nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird

100 Jahre

100 Jahre

C. Straf- und Bußgeldverfahren

| | | | | | |
|----|------------------------------|--|----------|--|--|
| 41 | Bs | a) Akten (einschließlich etwaiger Gnadenhefte) über Privatklagen | 10 Jahre | Vergleiche (siehe Nummer 41 Buchstabe b)) sowie auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) | |
| 42 | Cs, Ds (früher: DLs, Ds, Es) | b) Vergleiche in Privatklagesachen Akten (einschließlich etwaiger Gnadenhefte) über Anklagen (Anträge nach § 413 der Strafprozessordnung) und Strafbefehle | 30 Jahre | | |
| | | a) wenn auf Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (früher Heil- oder Pflegeanstalt) oder auf Untersagung der Erteilung der Fahrerlaubnis für immer erkannt ist, | 30 Jahre | – | |
| | | b) wenn wegen einer Straftat nach den §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuches auf Freiheitsstrafe oder Jugendstrafe von mehr als einem Jahr erkannt ist, | 20 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) | |
| | | c) wenn das Verfahren wegen Schuldunfähigkeit oder auf psychischer Krankheit beruhender Verhandlungsunfähigkeit ohne Bestrafung abgeschlossen oder eine gerichtliche Entscheidung nach § 413 der Strafprozessordnung aus den in § 11 Absatz 1 Nummer 2 des Bundeszentralregistergesetzes genannten Gründen abgelehnt worden ist, | | Verfahrensbeendende Entscheidungen, Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit oder psychischer Krankheit (siehe Nummer 48) | |
| | | aa) im Falle eines Vergehens | 10 Jahre | | |
| | | bb) im Falle eines Verbrechens sowie bei Straftaten nach den §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuches | 20 Jahre | | |
| | | d) wenn auf Freiheitsstrafe oder Strafarrrest von mehr als drei Monaten erkannt ist (ohne die Fälle nach Buchstabe e)), | 15 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) | |
| | | e) wenn auf Geldstrafe von mehr als 90 Tagesätzen, auf Freiheitsstrafe oder Strafarrrest von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr unter Strafaussetzung oder Aussetzung des Strafrestes oder auf Jugendstrafe von mehr als einem Jahr erkannt ist, | 10 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) | |
| | | f) wenn sonst auf Geldstrafe, Freiheitsstrafe, Strafarrrest oder auf Jugendstrafe erkannt ist, | 5 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--|---|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 46 | OWi | g) wenn in Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende nach Jugendrecht, jedoch nicht auf Jugendstrafe erkannt ist h) sonstige Akten über a) Erziehungshaftverfahren b) alle übrigen Bußgeldverfahren | 5 Jahre 5 Jahre 2 Jahre 5 Jahre | Nicht freisprechende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 48) Vollstreckbare Titel (z. B. Kostenfestsetzungsbeschlüsse, Entscheidungen über die Entschädigung wegen erlittener Verfolgungsmaßnahmen) (siehe Nummer 48) | |
| 48 | – | a) Die Urteile und Strafbefehle, in denen rechtskräftig auf Strafe erkannt ist (hierzu zählen <u>nicht</u> Erziehungsmaßregeln und Zuchtmittel nach dem Jugendgerichtsgesetz) einschließlich der Gesamtstrafenbeschlüsse sowie die Nachweise über die Vollstreckung der Strafe; Anklagen, auf deren zugelassenen Anklagesatz Bezug genommen ist, Anklagen gemäß § 212a Absatz 2 Satz 2 der Strafprozessordnung bzw. § 418 Absatz 3 Satz 2 der Strafprozessordnung, Strafbefehle, Strafbefehlsanträge; bei den Akten befindliche Abbildungen, auf die in den Urteilen Bezug genommen ist; Urteile und sonstige Entscheidungen über die Kostenerstattungspflicht und über die Entschädigungspflicht für Strafverfolgungsmaßnahmen; Entscheidungen nach § 2 Absatz 1 des DNA-Identitätsfeststellungsgesetzes und § 81g der Strafprozessordnung; Kostenfestsetzungsbeschlüsse sowie Entscheidungen, in denen eine Entschädigung nach den §§ 10, 11 des Gesetzes über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen zuerkannt worden ist; die Beschlüsse oder Mitteilungen über den Erlass oder die Milderung der Strafe sowie über die Anordnung der Nichtaufnahme in ein Führungszeugnis (§ 37 des Bundeszentralregistergesetzes) oder der Tilgung (§ 47 des Bundeszentralregistergesetzes) Ist eine Geldstrafe durch Teilzahlungen getilgt, so ist nur der Nachweis über die letzte Teilzahlung aufzubewahren. | 30 Jahre | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|-------------------------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 49 | – | <p>Verfahrensbeendende Entscheidungen, Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit oder Geisteskrankheit aus den unter Nummer 42 Buchstabe c) genannten Akten. Zu den Urteilen usw. im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen, sofern das volle Rubrum in keinem anderen in der Sache aufzubewahrenden Schriftstück enthalten ist.</p> <p>b) Nicht freisprechende Urteile sowie die dazugehörigen Vollstreckungsnachweise aus den unter Nummer 42 Buchstabe g) genannten Akten</p> <p>Sammelakten mit den Begleitumschlägen der abgehenden Briefe der Untersuchungsgefangenen</p> | <p>10 Jahre</p> <p>1 Jahr</p> | – | Auf Anordnung der Behördenleitung können die Begleitumschläge auch in Kartons oder anderen Behältnissen geordnet aufbewahrt werden. |

D. Freiwillige Gerichtsbarkeit

| | | | | | |
|-----|----|---|--|---|--|
| 71 | – | <p>a) Grundbücher und Bahngrundbücher</p> <p>b) das dazugehörige Schriftgut an Akten, Urkunden usw. mit Ausnahme der unter c) und d) bezeichneten Sonderhefte und Sammelakten</p> <p>c) Sonderhefte mit den Schriften von vorübergehender Bedeutung</p> <p>d) Sammelakten mit den Anträgen auf Erteilung von Grundbuchabschriften</p> | <p>dauernd aufzubewahren</p> <p>dauernd aufzubewahren</p> <p>2 Jahre</p> <p>6 Monate</p> | – | |
| 73 | HR | <p>a) Handelsregister</p> <p>b) Handelsregisterakten</p> <p>c) die zum Handelsregister einzureichenden Jahresabschlüsse und andere Unterlagen der Rechnungslegung</p> | <p>dauernd aufzubewahren</p> <p>10 Jahre</p> <p>10 Jahre</p> | – | <p>Zu Nummern 73 bis 80:</p> <p>Beihefte mit Schriftstücken von vorübergehender Bedeutung (z. B. Belegblätter über öffentliche Bekanntmachungen) können nach zehn Jahren vernichtet werden.</p> <p>Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem die Sachbearbeitung nach Prüfung der Jahresabschlüsse usw. beendet worden ist (vgl. § 4 Absatz 2 Nummer 6).</p> |
| 73a | PR | <p>a) Partnerschaftsregister</p> <p>b) Partnerschaftsregisterakten</p> | <p>dauernd aufzubewahren</p> <p>10 Jahre</p> | – | |
| 74 | GR | <p>a) Güterrechtsregister</p> <p>b) die zum Güterrechtsregister gehörigen Akten</p> | <p>100 Jahre</p> <p>70 Jahre vom Zeitpunkt der Eintragung an</p> | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-------------------------|--|--|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 75 | VR | a) Vereinsregister | dauernd aufzubewahren | | |
| | | b) die zum Vereinsregister gehörigen Akten | 10 Jahre | – | |
| 76 | GnR | a) Genossenschaftsregister | dauernd aufzubewahren | | Zu Buchstaben b) und d): Ab dem 1. Januar 2004 durch Ablauf der Aufbewahrungsfrist gegenstandslos (Wegfall der gerichtlichen Führung der Liste der Genossen ab dem 1. Januar 1994) |
| | | b) Liste der Genossen | 10 Jahre | | |
| | | c) die zum Genossenschaftsregister gehörigen Akten | 10 Jahre | – | |
| | | d) Beihefte zur Liste der Genossen mit den Beitrittserklärungen und den Aufkündigungen | 5 Jahre | – | |
| | | e) die zum Genossenschaftsregister einzureichenden Jahresabschlüsse und andere Unterlagen der Rechnungslegung | 10 Jahre | – | |
| 77 | MR | a) Musterregister | 50 Jahre | – | Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem die Sachbearbeitung nach Prüfung der Jahresabschlüsse usw. beendet worden ist (vgl. § 4 Absatz 2 Nummer 6). |
| | | b) die zum Musterregister gehörigen Akten | 5 Jahre | – | |
| 78 | SSR | a) Seeschiffsregister | 50 Jahre | – | |
| | | b) die zum Seeschiffsregister gehörigen Akten | 30 Jahre | – | |
| 79 | BSR | a) Binnenschiffsregister | 50 Jahre | – | |
| | | b) die zum Binnenschiffsregister gehörigen Akten | 30 Jahre | – | |
| 80 | SBR (früher: PRS) | a) Schiffsbauregister | 50 Jahre | – | |
| | | b) die zum Schiffsbauregister gehörigen Akten (gemäß der Schiffsregisterordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1951 (BGBl. I S. 359) ist an die Stelle der Bezeichnung „Pfandrechtsregister für Schiffsbauwerke“ die Bezeichnung „Schiffsbauregister“ getreten – Registerzeichen SBR) | 30 Jahre | – | |
| 80/1 | LR | a) Register für Pfandrechte an Luftfahrzeugen | 50 Jahre | – | |
| | | b) die zum Register für Pfandrechte an Luftfahrzeugen gehörigen Akten | 30 Jahre | – | |
| 81 | – | Sammelakten in Registersachen | | | |
| | | a) mit den Anträgen auf Erteilung von Abschriften und Auszügen aus den Registern und den Registerakten | 1 Jahr | – | |
| | | b) alle sonstigen Sammelakten | 5 Jahre | – | |
| 82 | PK (früher: Kb) | a) Pachtkreditregister (früher: Register für landwirtschaftliche Kapitalkreditbeschaffungssachen) | 30 Jahre | – | |
| | | b) Akten über Pachtkreditsachen (früher: Akten über landwirtschaftliche Kapitalkreditbeschaffungssachen) | 30 Jahre vom Zeitpunkt der Rückgabe des Verpfändungsvertrages an | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|---|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 83 | I | c) Sammelakten mit den Anträgen auf Erteilung einer Bescheinigung, dass ein Verpfändungsvertrag bei dem Amtsgericht nicht niedergelegt ist (§ 16 Absatz 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1926 (RGBl. I S. 339), § 16 Absatz 2 des Pachtkreditgesetzes vom 5. August 1951 (BGBl. I S. 494)) | 5 Jahre | – | |
| | | a) gerichtliche Beurkundungen von Rechtsgeschäften unter Lebenden und von tatsächlichen Vorgängen, einerlei ob für sie besondere Blattsammlungen angelegt oder ob sie zu anderen Akten genommen sind | 100 Jahre | – | |
| | | b) gerichtliche Beurkundungen, die ausschließlich Änderungen der Zahlungsverpflichtung des Vaters eines nichtehelichen Kindes betreffen | 30 Jahre | – | |
| 84 | II | Akten über sonstige Handlungen und Entscheidungen in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die außerhalb eines anhängigen Verfahrens vorgenommen oder beantragt sind, | | | |
| | | a) soweit sie die Gewährung richterlicher Vertragshilfe betreffen | 10 Jahre | Entscheidungen und Vergleiche sowie Urkunden, auf die darin Bezug genommen ist (siehe Nummer 84 Buchstabe g)) | |
| | | b) soweit sie Verfahren nach §§ 43 ff. des Wohnungseigentumsgesetzes betreffen | 5 Jahre | wie zu Nummer 84 Buchstabe a) | |
| | | c) soweit sie die Regelung der Rechtsverhältnisse an der Wohnung und am Hausrat geschiedener Ehegatten betreffen (AV vom 16. Januar 1945 – Dt. Justiz S. 29) | 5 Jahre | wie zu Nummer 84 Buchstabe a) | |
| | | d) soweit sie Angelegenheiten nach dem Beratungshilfegesetz betreffen | 5 Jahre | – | |
| | | e) soweit sie Eide und eidesstattliche Versicherungen betreffen | 30 Jahre | – | |
| | | f) alle übrigen | 30 Jahre | – | |
| | | g) Entscheidungen und Vergleiche in den unter a) bis c) aufgeführten Angelegenheiten sowie Urkunden, auf die darin Bezug genommen ist | 30 Jahre | – | |
| | | Zu den Entscheidungen usw. im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften der Entscheidungen der höheren Instanzen. | | | |
| 85 | III | Standesamtssachen | 30 Jahre | – | |
| 86 | – | Sammelakten über den Austritt von Personen aus den Religionsgemeinschaften öffentlichen Rechts | 10 Jahre | – | |
| 87 | – | Sammelakten mit den Entscheidungen über Erteilung der Vollstreckungsklausel für vollstreckbare Urkunden, die von Beamten der Jugendämter aufgenommen worden sind | 30 Jahre | – | |
| 88 | – | Sammelakten über Wechsel- und Scheckproteste | 5 Jahre | – | |
| 89 | IV | Akten über Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Erbverträge, Erklärungen gemäß § 13 der Erbhofrechtsverordnung) | | | |
| | | a) soweit sie lediglich zurückgegebene Verfügungen von Todes wegen betreffen | 5 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--------------------|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | b) sonstige | 100 Jahre | – | Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres der vollständigen Eröffnung der Verfügung von Todes wegen, ggf. mit der Eröffnung nach dem Letztverstorbenen |
| 90 | – | a) Verwahrungsbücher über Verfügungen von Todes wegen | 30 Jahre | – | Die Aufbewahrungsfrist beginnt für den jeweiligen Jahrgang mit dem Ablauf des Jahres, in dem die letzte darin verzeichnete Verfügung von Todes wegen eröffnet worden ist. |
| | | b) die zu den Verwahrungsbüchern über Verfügungen von Todes wegen gehörigen Belege | 30 Jahre | – | |
| | | c) Sammelakten mit den Anzeigen über auswärtig hinterlegte Testamente | 100 Jahre | – | |
| 91 | VI | Akten über die Vermittlung von Auseinandersetzungen | 30 Jahre | Auseinandersetzungsverträge unter Miterben oder Teilnehmern an einer Gütergemeinschaft und sonstige, in das Urkundsregister unter I eingetragene Beurkundungen (siehe Nummer 83 Buchstabe a)) | |
| 92 | VI | a) Akten über sonstige Handlungen des Nachlassgerichts | 30 Jahre | Erbscheine, Zeugnisse über Ernennung eines Testamentsvollstreckers und ähnliche Zeugnisse, ferner Ausschlagungen von Erbschaften und Erbverzichtsverträge sowie Unterlagen über die Anfechtung von letztwilligen Verfügungen (siehe Nummer 92 Buchstabe b)); soweit keine gesonderten Akten über Verfügungen von Todes wegen geführt werden auch die in Nummer 89 Buchstabe b) genannten Unterlagen | |
| | | b) Erbscheine, Zeugnisse über Ernennung eines Testamentsvollstreckers und ähnliche Zeugnisse, ferner Ausschlagungen von Erbschaften und Erbverzichtsverträge sowie Unterlagen über die Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen | 100 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 93 | VII, VIII, IX | Akten über Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften | 10 Jahre | Anhörungsprotokolle, ärztliche Gutachten, vormundschaftsgerichtliche Genehmigung der Unterbringung (siehe Nummer 93 Buchstabe a)) Anerkennung der Vaterschaft, Zustimmung des Kindes zur Anerkennung der Vaterschaft und sonstige in das Urkundsregister unter I eingetragene Beurkundungen (siehe Nummer 93 Buchstabe b)) Aktenteile, die die in Nummer 96 Buchstaben a) und b) bezeichneten Angelegenheiten betreffen die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel (siehe Nummer 104) | Der Beginn der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach § 4 Absatz 5 |
| | | a) Anhörungsprotokolle, ärztliche Gutachten, vormundschaftsgerichtliche Genehmigung der Unterbringung | 30 Jahre | | |
| | | b) Anerkennung der Vaterschaft, Zustimmung des Kindes zur Anerkennung der Vaterschaft und sonstige in das Urkundsregister unter I eingetragene Beurkundungen | 120 Jahre | | |
| 94 | XVI | Akten über Adoptionen | 120 Jahre | | |
| 95 | XVII | a) Akten über Betreuungssachen | 10 Jahre | Vorgänge über die Genehmigung der Unterbringung und sonstiger Unterbringungsmaßnahmen nach § 70 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Freiwillige Gerichtsbarkeit-Gesetzes (Anhörungsprotokolle, ärztliche Gutachten, vormundschaftsgerichtliche Genehmigung der Unterbringung, Vorgänge über die vormundschaftsgerichtliche Genehmigung nach § 1905 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches (siehe Nummer 95 Buchstabe b)) die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel (siehe Nummer 104) | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 96 | X | b) Vorgänge über die Genehmigung der Unterbringung und sonstiger Unterbringungsmaßnahmen (§ 70 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Freiwillige Gerichtsbarkeit-Gesetzes), Vorgänge über die vormundschaftsgerichtliche Genehmigung nach § 1905 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches | 30 Jahre | | Ist die betreute Person verstorben, so sind die gesamten Akten nach dem Tode – nur noch – zehn Jahre aufzubewahren. |
| | | Akten über andere vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten | 5 Jahre | Volljährigkeitserklärungen (siehe Nummer 96 Buchstabe a)) Ehelicherklärungen, Feststellungen der Legitimation durch nachfolgende Ehe, Anfechtungen der Ehelichkeit, Feststellungen der Vaterschaft, Anfechtungen der Vaterschaft, Annahme an Kindes Statt (siehe Nummer 96 Buchstabe b)) Erklärungen über Gütertrennung nach Artikel 8 Abschnitt I Nummern 3 bis 5 des Gleichberechtigungsgesetzes, Erklärungen nach §§ 2, 3 des Gesetzes über den ehelichen Güterstand von Vertriebenen und Flüchtlingen (siehe Nummer 96 Buchstabe c)) Vorgänge über die Genehmigung der Unterbringung und sonstiger Unterbringungsmaßnahmen (§ 70 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Freiwillige Gerichtsbarkeit-Gesetzes) (siehe Nummer 96 Buchstabe d)) in das Urkundsregister eingetragene Beurkundungen (siehe Nummer 83 Buchstaben a) und b)) die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel (siehe Nummer 104) | Der Beginn der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach § 4 Absatz 5 |
| | | a) Volljährigkeitserklärungen | 30 Jahre | | |
| | | b) Ehelicherklärungen, Feststellungen der Legitimation durch nachfolgende Ehe, Anfechtungen der Ehelichkeit, Feststellungen der Vaterschaft, Anfechtungen der Vaterschaft, Annahme an Kindes Statt | 120 Jahre | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|--------------------|---|--------------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | c) Erklärungen über Gütertrennung nach Artikel 8 Abschnitt I Nummern 3 bis 5 des Gleichberechtigungsgesetzes, Erklärungen nach §§ 2, 3 des Gesetzes über den ehelichen Güterstand von Vertriebenen und Flüchtlingen | 120 Jahre | | |
| | | d) Vorgänge über die Genehmigung der Unterbringung und sonstiger Unterbringungsmaßnahmen (§ 70 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Freiwillige Gerichtsbarkeit-Gesetzes) | 30 Jahre | | |
| 97 | XI | Akten über Erziehungsbeistandschaften (Schutzaufsichten) | 30 Jahre | – | |
| 98 | XII | Akten über Fürsorgeerziehung | 30 Jahre | – | |
| 99 | XIV | Akten über Abschiebehaftsachen und sonstige Freiheitsentziehung/Unterbringung | 30 Jahre | – | |
| 100 | – | Sammelakten gemäß § 29 Absatz 5 der Aktenordnung | 5 Jahre | – | |
| 101 | – | Akten über Stiftungen | 30 Jahre | – | |
| 102 | – | Die an die Amtsgerichte abgelieferten Unterlagen der Notare, und zwar | | | |
| | | a) Sammelbände für Wechsel- und Scheckproteste | 5 Jahre | – | |
| | | b) Blattsammlungen und Sammelakten mit den nicht zur Urkundensammlung zu nehmenden Schriftstücken | 7 Jahre | – | Sofern der Notar eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt hat, ist diese auch für die Aufbewahrung beim Amtsgericht maßgeblich. |
| | | c) Verwahrungs- und Massenbücher, Namenverzeichnis zum Massenbuch, Anderkontenliste, Generalakten | 30 Jahre | – | |
| | | d) Urkundenrolle, Erbvertragsverzeichnis, Namenverzeichnis zur Urkundenrolle, Urkundensammlung einschließlich der gesondert aufbewahrten Erbverträge | 100 Jahre | | Das vor dem 1. Januar 1950 entstandene Schriftgut ist abweichend von der in Spalte 4 genannten Frist bis auf weiteres zu verwahren; eine Verpflichtung zur Konservierung besteht nicht. |
| 103 | UnschZ (jetzt: II) | Akten über Anträge nach dem Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse | 5 Jahre | | Diese Bestimmung gilt, soweit nicht in einzelnen Ländern eine andere Aktenbehandlung vorgesehen ist. |
| 104 | – | Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel (z. B. Festsetzungsbeschlüsse nach § 56g des Freiwillige Gerichtsbarkeit-Gesetzes) | 30 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

E. Familiensachen

| | | | | | |
|-----|---|---|----------------------------------|---|---|
| 105 | F | Akten über Familiensachen (§ 23b Absatz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes) einschließlich Akten der diesen Verfahren vorausgehenden Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 117 der Zivilprozessordnung) sowie Akten weiterer Einzelangelegenheiten, die zur Zuständigkeit des Familiengerichts gehören, soweit nachfolgend keine besonderen Bestimmungen gelten | 5 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel | Der Beginn der Aufbewahrungsfrist richtet sich bei Akten über selbstständige Verfahren betreffend die elterliche Sorge für ein Kind, zur Regelung des Umgangs mit einem Kind, zur Herausgabe eines Kindes, für das die elterliche Sorge besteht nach § 4 Absatz 5 |
| 106 | F | a) Akten über Ehesachen bzw. Lebenspartnerschaftssachen, die zur Aufhebung der Ehe oder der Lebenspartnerschaft führen einschließlich dazugehöriger Sonderhefte über einstweilige Anordnungen und der für Folgesachen angelegten Sonderhefte b) Akten über sonstige Ehesachen und Lebenspartnerschaften, soweit die Verfahren nicht durch Antrags- oder Klagerücknahme beendet wurden und soweit es sich nicht um isolierte Prozesskostenhilfverfahren handelt c) Urteile sowie Entscheidungen und Vergleiche über den Versorgungsausgleich, beglaubigte Abschriften von Entscheidungen der Berufungs- und Beschwerdeinstanz aus den unter a) genannten Akten | 30 Jahre 20 Jahre 70 Jahre | Urteile sowie Entscheidungen und Vergleiche über den Versorgungsausgleich, beglaubigte Abschriften von Entscheidungen der Berufungs- und Beschwerdeinstanz (siehe Nummer 106 Buchstabe c)), Prozessvergleiche gemäß Nummer 115 Buchstabe b) Urteile, Vergleiche sowie alle anderen in Nummer 115 aufgeführten Titel usw. | |
| 107 | F | Akten über Streitigkeiten, die die durch Verwandtschaft, Ehe oder Lebenspartnerschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht betreffen | 15 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel usw. | |
| 108 | F | a) Akten über Verfahren, die den Versorgungsausgleich betreffen b) Entscheidungen und Vergleiche, beglaubigte Abschriften von Entscheidungen der Beschwerdeinstanz aus den unter a) genannten Akten | 30 Jahre 70 Jahre | Entscheidungen und Vergleiche, beglaubigte Abschriften von Entscheidungen der Beschwerdeinstanz (siehe Nummer 108 Buchstabe b)) | |
| 109 | F | Akten betreffend Streitigkeiten über Ansprüche aus dem ehelichen Güterrecht, auch wenn Dritte am Verfahren beteiligt sind | 15 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel usw. | |
| 110 | F | Akten über Verfahren nach den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuches | 10 Jahre | Entscheidungen (siehe Nummer 115) | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 111 | F | a) Akten über Kindschaftssachen gemäß § 640 Absatz 2 der Zivilprozessordnung | 30 Jahre | Urteile, Protokolle, die Beurkundungen in Kindschaftssachen enthalten (§ 641c der Zivilprozessordnung) (siehe Nummer 111 Buchstabe b)) | |
| | | b) Urteile aus den Akten zu a) sowie Protokolle gemäß § 641c der Zivilprozessordnung | 70 Jahre | | |
| 112 | F | Akten über Anträge auf Befreiung vom Erfordernis der Volljährigkeit (§ 1303 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches) | 5 Jahre | – | |
| 113 | F | a) Akten über sonstige familienrechtliche Angelegenheiten, soweit sie Vorgänge über die Genehmigung der Unterbringung (§ 1631b des Bürgerlichen Gesetzbuches) enthalten | 30 Jahre | | Der Beginn der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach § 4 Absatz 5 |
| | | b) Akten über die Anordnung von Ergänzungspflegschaften, soweit § 1836e des Bürgerlichen Gesetzbuches Anwendung findet, sowie Akten mit Vermögensverzeichnissen nach §§ 1640 und 1683 des Bürgerlichen Gesetzbuches | 10 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel | Der Beginn der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach § 4 Absatz 5 |
| 114 | FH | a) Akten über Verfahren nach § 53e Absatz 2 und 3 des Freiwillige Gerichtsbarkeit-Gesetzes | 30 Jahre | | |
| | | b) Akten über Anträge im vereinfachten Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger | 5 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel | |
| | | c) Akten über Anträge im vereinfachten Verfahren zur Abänderung von Unterhaltstiteln | 5 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel | |
| | | d) Akten über sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens | 5 Jahre | Die in Nummer 115 bezeichneten Titel | Der Beginn der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach § 4 Absatz 5 |
| | | e) Erklärungen nach § 21 des Lebenspartnerschaftsgesetzes (auch soweit sie zu Maßnahmen des Familiengerichts keinen Anlass geben und nicht unter dem Registerzeichen FH erfasst sind) | 100 Jahre | – | |
| 115 | – | a) Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel, alle Urteile, Vergleiche jeder Art, Vollstreckungsbescheide sowie Nachweise über die Zustellung der Vollstreckungsbescheide; ferner Handzeichnungen, Abrechnungen und sonstige Schriftstücke, auf die in der Entscheidungsformel oder in einem gerichtlichen Vergleich Bezug genommen wird Zu den Urteilen usw. im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen sowie Leseabschriften, sofern das volle Rubrum in keinem anderen in der Sache aufzubewahrenden Schriftstück enthalten ist. | 30 Jahre | | Zur Zwangsvollstreckung geeignete Titel, die durch spätere Klage- oder Antragsrücknahme wirkungslos geworden sind (vgl. § 269 Absatz 3 Satz 1, § 700 Absatz 1 der Zivilprozessordnung), fallen nicht unter die 30-jährige Aufbewahrungsfrist und sind deshalb nur so lange aufzubewahren wie die Verfahrensakten selbst. |
| | | b) Prozessvergleiche, die einen Erbvertrag oder Erklärungen enthalten, nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird | 100 Jahre | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--------------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 116 | – | Sammelakten gemäß § 13a Absatz 4 der Aktenordnung | 5 Jahre | – | Bei Erklärungen nach § 21 des Lebenspartnerschaftsgesetzes ist Nummer 114 Buchstabe e) zu beachten. |

F. Anerbensachen und Landwirtschaftssachen

| | | | | | |
|-----|--|---|---|---|---|
| 122 | EhR | Erbhofakten | 100 Jahre | Eintragungsbewilligungen, auf die bei der Eintragung eines Rechts im Grundbuch Bezug genommen wurde (sind in die Grundakte zu übernehmen) | |
| 131 | Lw (XV) (früher: LwG, LwS, LwP, LwV, PSch) | Akten über Landwirtschaftssachen sowie Entscheidungen und Vergleiche zur Hauptsache sowie Urkunden, auf die darin Bezug genommen ist, aus Akten in Pachtschutzsachen Zu den Entscheidungen usw. im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen. | 30 Jahre | – | wegen der Höfeakten siehe Nummer 140 Aus dem Registerzeichen PSch kommen nur abgeschlossene Verfahren in Betracht. |
| 132 | Lw (XV) (früher: LwZ) | Zuweisungsverfahren | 50 Jahre | – | |
| 133 | Lw (XV) (früher: LwH) | a) Verfahren betr. die Erteilung von Hoffolgezeugnissen und Erbscheinen b) Hoffolgezeugnisse und Erbscheine c) Verfahren betr. die Genehmigung von Hofübergabeverträgen d) sonstige | 30 Jahre 100 Jahre 50 Jahre 30 Jahre | Hoffolgezeugnisse und Erbscheine (siehe Nummer 133 Buchstabe b)) – – – | |
| 134 | Lw (XV) (früher: HLw) | Akten über sonstige Anträge außerhalb einer anhängigen Landwirtschaftssache, die nicht Bestandteil der Hauptakten geworden sind | 30 Jahre 30 Jahre | – – | |
| 135 | – | Sammelakten mit dem Schriftgut über die nicht in das Register für Landwirtschaftssachen oder entsprechende Register eingetragenen Sachen | 30 Jahre | – | |
| 140 | – | Höfeakten gemäß § 10 der Verfahrensordnung für Höfesachen (HöfeVfO) vom 29. März 1976 (BGBl. I S. 881, 885) oder entsprechende Akten nach landesrechtlicher Regelung | dauernd aufzubewahren | | |

G. Justizverwaltungssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|---------------------------------|-------------|--|
| 221 | – | Generalakten (Abschnitt B der Anweisung zum Generalaktenplan) a) über Rechtsnormen (Gesetze, Verordnungen, Observanzen, Privilegien usw.) b) über sonstige Angelegenheiten mit Ausnahme der unter c) bezeichneten Beiakten c) Beiakten über Vorgänge von untergeordneter oder vorübergehender Bedeutung, Presseäußerungen und dergleichen | 30 Jahre 20 Jahre 5 Jahre | – – – | |
| 222 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Abschnitt C der Anweisung zum Generalaktenplan) über | | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen | |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| | | a) Akten der Prüfungsstellen nach § 9 Absatz 1, 2 der Rechtshilfeordnung für Zivilsachen, der Prüfungsbehörden nach Nummer 8 Absatz 1 Buchstabe c, Nummer 78 Absatz 1, Nummer 148 Absatz 3 der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten in Verbindung mit den Zuständigkeitsregelungen der Länder | 3 Jahre | – | Mit Ausnahme der Vorgänge, die wegen ihrer besonderen Bedeutung (§ 8 Absatz 5 der Generalaktenverfügung vom 25. Juni 1974 (ABl. S. 881) zuletzt geändert durch Allgemeine Verfügung vom 31. Oktober 2008 (ABl. S. 2531)) zu den Generalakten (Nummer 221 Buchstabe b)) zu bringen sind. Werden Register geführt, so sind diese 30 Jahre aufzubewahren. | |
| | | b) Eingaben, Beschwerden und ähnliche Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung | 5 Jahre | – | | |
| | | c) Vorgänge über Bewerber, die nicht in Personalakten einmünden | 2 Jahre | – | | |
| | | d) die von den Aufsichtsbehörden vorgenommenen Prüfungsverhandlungen | 5 Jahre | – | | |
| | | e) Anträge auf Ausstellung einer Apostille und Anträge auf Beglaubigungen zum Zwecke der Legalisation | 2 Jahre | – | | Die Register sind 50 Jahre aufzubewahren. |
| | | f) Fortbildungsvorgänge | 5 Jahre | – | | |
| 223 | – | g) sonstige Verwaltungsangelegenheiten | 20 Jahre | – | | |
| | | Nachweisungen über die Verteilung der Vordrucke zu Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldbriefen sowie zu Schiffsbriefen und Schiffszertifikaten | 50 Jahre | – | | |
| 224 | – | Personalakten | | | | Vgl. § 1 Absatz 3 Teilakten über Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung sind fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen wurde, aufzubewahren. |
| | | a) der Beschäftigten und Auszubildenden | 10 Jahre | – | | |
| | | b) der Rechtsbeistände und sonstigen Personen (Unternehmen), denen die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Rechtsbesorgung erteilt ist | 10 Jahre | – | | |
| 225 | – | Bücher über Urkundenverwahrungen mit Ausnahme der Verwahrungsbücher über Verfügungen von Todes wegen (siehe Nummer 90 Buchstabe a)) sowie die dazugehörigen Belege | 2 Jahre | – | | |
| 226 | – | Die an die Amtsgerichte abgelieferten Dienstregister und Akten der Gerichtsvollzieher | 5 Jahre | – | | |
| 228 | HL | Hinterlegungsakten | 5 Jahre | – | | |
| 230 | – | Schriftgut über die Zählkartenerhebungen in Zivilsachen und in Familiensachen sowie in Strafsachen und Bußgeldverfahren | | | | |
| | | a) Jahrestabellen nach dem Kalenderjahr | 5 Jahre | | | |
| | | b) sonstige Tabellen und Durchschriften der Monatsübersichten | 2 Jahre | | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Landgericht

A. Allgemeines

| | | | | | |
|-----|----|---|----------|---|--|
| 301 | AR | Akten über Angelegenheiten, die in das Allgemeine Register eingetragen sind | 2 Jahre | | |
| 302 | – | Aktenregister mit den dazugehörigen Namenverzeichnissen (§ 7 Absatz 7 der Aktenordnung) | keine | | |
| 303 | – | Die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsgangs dienenden Listen und Schriftstücke, namentlich die Kalender, Tagebücher, Eingangslisten und Posteingangsbücher | 2 Jahre | | |
| 304 | – | Sammelakten mit den Unterlagen über die Schöffenwahl, Schöffenauslosung und Schöffengeschäftsstelle (§§ 28 ff. des Gerichtsverfassungsgesetzes) | 20 Jahre | – | |

B. Zivilsachen

| | | | | | |
|-----|----|---|---|---|---------------------------------|
| 312 | O | a) Akten über Ansprüche aus einem familienrechtlichen Verhältnis nach dem bis zum 30. Juni 1998 geltenden Recht b) alle übrigen Akten | 30 Jahre 5 Jahre | – Die in Nummer 321 Buchstabe a) bezeichneten Titel sowie Urteile und Vergleiche jeder Art usw. | Vgl. auch Nummern 324, 326, 363 |
| 315 | OH | Akten über Anträge auf Durchführung des selbstständigen Beweisverfahrens und über sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreits, die nicht Bestandteil der Hauptakten geworden sind | 5 Jahre | Die in Nummer 321 Buchstabe a) bezeichneten Titel sowie Urteile und Vergleiche jeder Art usw. | Vgl. auch Nummern 324, 326, 363 |
| 316 | – | Sammelakten über die bei dem Gericht vor dem 1. Januar 1998 niedergelegten Schiedssprüche, schiedsrichterlichen Vergleiche und Vergleiche nach § 1044b Absatz 1 der Zivilprozessordnung in der am 17. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3039) geltenden Fassung | 30 Jahre | – | |
| 317 | R | a) Akten über Ehesachen b) Akten über Kindschafts- und Entmündigungssachen c) Urteile aus den unter a) und b) genannten Akten d) Sonderhefte über einstweilige Anordnungen in Ehesachen | 20 Jahre 30 Jahre 50 Jahre 5 Jahre | Urteile (siehe Nummer 317 Buchstabe c)), Vergleiche sowie alle übrigen in Nummer 321 Buchstabe a) aufgeführten Titel usw. (siehe Nummer 321 Buchstabe a)) Urteile (siehe Nummer 317 Buchstabe c)) – | |
| 318 | S | Sammelakten mit den in der Berufungsinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken | 5 Jahre | Die in Nummer 321 Buchstabe a) bezeichneten Titel sowie Urteile und Vergleiche jeder Art usw. | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------------------|--|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 319 | SH | Akten über Anträge außerhalb eines anhängigen Berufungsverfahrens | 2 Jahre | Vergleiche (siehe Nummer 321 Buchstabe a)) | |
| 320 | T | Sammelakten mit den in der Beschwerdeinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken | 5 Jahre | Die in Nummer 321 Buchstabe a) bezeichneten Titel sowie Urteile und Vergleiche jeder Art usw. | |
| 321 | – | <p>a) Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel, alle Urteile und Vergleiche jeder Art, Vollstreckungsbescheide sowie Nachweise über die Zustellung der Vollstreckungsbescheide; Bestätigungserklärungen über die Vollstreckbarkeit nach der Verordnung (EG) Nr. 805/2004 zur Einführung eines Europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen, Schiedssprüche, schiedsrichterliche Vergleiche sowie Entscheidungen über ihre Vollstreckbarkeit; ferner Handzeichnungen, Karten, Abrechnungen und sonstige Schriftstücke, auf die in der Entscheidungsformel oder in einem gerichtlichen Vergleich Bezug genommen ist</p> <p>Zu den Urteilen usw. im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen sowie Leseabschriften, sofern das volle Rubrum in keinem anderen in der Sache aufzubewahrenden Schriftstück enthalten ist.</p> <p>b) Urteile und Vergleiche über den vorzeitigen Erbaugleich (§§ 1934d, 1934e des Bürgerlichen Gesetzbuches)</p> <p>c) Prozessvergleiche, die einen Erbvertrag oder Erklärungen enthalten, nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird</p> | 30 Jahre | | Zur Zwangsvollstreckung geeignete Titel, die durch spätere Klage- oder Antragsrücknahme wirkungslos geworden sind (vgl. § 269 Absatz 3 Satz 1, § 700 Absatz 1 der Zivilprozessordnung), fallen nicht unter die 30-jährige Aufbewahrungsfrist und sind deshalb nur so lange aufzubewahren wie die Verfahrensakte selbst. |
| 322 | – | Sammelakten mit den Schriftstücken über die Erteilung von Notfristzeugnissen usw. | 2 Jahre | – | |
| 323 | – | Sammel- und Sonderakten gemäß § 39 der Aktenordnung | 2 Jahre | – | |
| 324 | O, OH (VH) | <p>a) Akten über die Gewährung richterlicher Vertragshilfe</p> <p>b) Entscheidungen und Vergleiche in den zu a) genannten Angelegenheiten sowie Urkunden, auf die darin Bezug genommen ist</p> <p>Zu den Entscheidungen im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen</p> | 5 Jahre | Entscheidungen und Vergleiche sowie Urkunden, auf die darin Bezug genommen ist (siehe Nummer 324 Buchstabe b)) | |
| 325 | – | Akten über Stiftungen | 30 Jahre | – | |
| 326 | O, OH (AktG) (früher: AktE) | Akten über Anträge auf gerichtliche Entscheidungen nach dem Aktiengesetz | 30 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

C. Straf- und Bußgeldverfahren

| | | | | | |
|-----|------------------|---|----------|---|--|
| 341 | – | Sammelakten mit den in der Berufungs- oder Beschwerdeinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken | 30 Jahre | – | |
| 342 | – | Sammelakten mit den Schriftstücken über Anträge auf Entscheidung der Strafkammer als oberen Gerichts und über die Ablehnung von Gerichtspersonen (§ 41 Absatz 1 Buchstabe b der Aktenordnung) | 5 Jahre | – | |
| 344 | StVK bzw. Vollz. | Akten über Verfahren nach §§ 109, 110 des Strafvollzugsgesetzes | 10 Jahre | – | |
| 345 | BwH | Akten der hauptamtlichen Bewährungshelfer | 6 Jahre | – | |
| 346 | GerH | Sammelakten der Gerichtshelfer | 5 Jahre | – | |
| 347 | FA | Akten der Führungsaufsichtsstellen über Verurteilte | 10 Jahre | – | |
| 348 | – | Sammelakten mit den Begleitumschlägen der abgehenden Briefe der Untersuchungsgefangenen | 1 Jahr | – | Auf Anordnung der Behördenleitung können die Begleitumschläge statt in Sammelakten auch in Kartons oder anderen Behältnissen geordnet aufbewahrt werden. |

D. Sonstige Zuständigkeiten des Landgerichts

| | | | | | |
|-----|------------|--|----------|---|--|
| 361 | – | Akten über Wiedergutmachungssachen (Rückstattung) | 30 Jahre | – | |
| 362 | – | Akten über Wiedergutmachungssachen (Entschädigung) | 30 Jahre | – | |
| 363 | O, OH (Wp) | Akten über Wertpapierbereinigungssachen | 10 Jahre | – | |

E. Dienststrafsachen, Dienst- und Berufsgerichtssachen

| | | | | | |
|-----|---|---|----------------------------------|-------------|--|
| 371 | – | Akten über Dienststrafsachen | 30 Jahre | – | |
| 372 | – | Akten über berufsgerichtliche Verfahren a) in denen auf Ausschließung aus dem Beruf erkannt oder in denen ein Beweissicherungsverfahren angeordnet worden ist b) alle übrigen | 30 Jahre 20 Jahre | – – | |
| 373 | – | Akten der Richterdienstgerichte über a) Disziplinarverfahren, in denen auf Entfernung aus dem Dienst erkannt worden ist b) alle anderen Disziplinarverfahren c) Versetzungs- und Prüfungsverfahren | 30 Jahre 20 Jahre 20 Jahre | – – – | |

F. Justizverwaltungssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|----------------------|--------|--|
| 381 | – | Generalakten (Abschnitt B der Anweisung zum Generalaktenplan) a) über Rechtsnormen (Gesetze, Verordnungen, Observanzen, Privilegien usw.) b) über sonstige Angelegenheiten mit Ausnahme der unter c) bezeichneten Beiakten | 50 Jahre 20 Jahre | – – | |
|-----|---|--|----------------------|--------|--|

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 382 | – | c) Beiakten über Vorgänge von untergeordneter oder vorübergehender Bedeutung, Presseäußerungen und dergleichen Sammelakten und Blattsammlungen (Abschnitt C der Anweisungen zum Generalaktenplan) über | 5 Jahre | – | |
| | | a) Akten der Prüfungsstellen nach § 9 Absatz 1, 2 der Rechtshilfeordnung für Zivilsachen, der Prüfungsbehörden nach Nummer 8 Absatz 1 Buchstabe c, Nummer 78 Absatz 1, Nummer 148 Absatz 3 der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten in Verbindung mit den Zuständigkeitsregelungen der Länder | 3 Jahre | – | Mit Ausnahme der Vorgänge, die wegen ihrer besonderen Bedeutung (§ 8 Absatz 5 der Generalaktenverordnung) zu den Generalakten (Nummer 381 Buchstabe b)) zu bringen sind |
| | | b) Eingaben, Beschwerden und ähnliche Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung | 5 Jahre | – | Werden Register geführt, so sind diese 30 Jahre aufzubewahren. |
| | | c) Vorgänge über Bewerber, die nicht in Personalakten einmünden | 2 Jahre | – | |
| | | d) die von den Aufsichtsbehörden vorgenommenen Prüfungsverhandlungen | 10 Jahre | – | |
| | | e) Anträge auf Ausstellung einer Apostille und Anträge auf Beglaubigungen zum Zwecke der Legalisation | 2 Jahre | – | Die Register sind 50 Jahre aufzubewahren. |
| | | f) Fortbildungsvorgänge | 5 Jahre | – | |
| | | g) sonstige Verwaltungsangelegenheiten | 20 Jahre | – | |
| 383 | – | Sammelakten über Ehelicherklärungen | 100 Jahre | – | |
| 385 | – | Personalakten | | | |
| | | a) der Beschäftigten | 10 Jahre | – | Vgl. § 1 Absatz 3 |
| | | b) der Notare, Notarassessoren sowie der Rechtsbeistände und sonstigen Personen (Unternehmen), denen die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Rechtsbesorgung erteilt ist | 10 Jahre | Schriftstücke, die sich auf die Amtsnachfolge, die Aktenverwahrung (§ 51 der Bundesnotarordnung) bzw. auf die Notariatsverwaltungerschaft (§ 56 der Bundesnotarordnung) beziehen, Siegel- und Unterschriftsproben (siehe Nummer 385 Buchstabe c)) | Teilakten über Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung sind fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen wurde, aufzubewahren. |
| | | c) Schriftstücke, die sich auf die Amtsnachfolge, die Aktenverwahrung (§ 51 der Bundesnotarordnung) bzw. auf die Notariatsverwaltungerschaft (§ 56 der Bundesnotarordnung) beziehen, Siegel- und Unterschriftsproben | 100 Jahre | – | |
| 387 | – | Schriftgut über die Zählkartenerhebung in Zivilsachen sowie in Strafsachen und Bußgeldverfahren | | | |
| | | a) Jahrestabellen nach dem Kalenderjahr | 5 Jahre | – | |
| | | b) sonstige Tabellen und Durchschriften der Monatsübersichten | 2 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Oberlandesgericht

Allgemeines

| | | | | | |
|-----|----|--|---------|---|--|
| 401 | AR | a) Akten über Angelegenheiten, die in das Allgemeine Register eingetragen sind, mit Ausnahme der unter Nummer 401 Buchstabe b) aufgeführten Akten | 2 Jahre | – | |
| | | b) Akten über Anträge auf Enthebung vom Amt des Beisitzers gemäß § 77 der Wirtschaftsprüferordnung und § 101 des Steuerberatungsgesetzes | 5 Jahre | – | |
| 402 | – | Aktenregister mit den dazugehörigen Namenverzeichnissen (§ 7 Absatz 7 der Aktenordnung) | keine | | |
| 403 | – | Die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsgangs dienenden Listen und Schriftstücke, namentlich die Kalender, Tagebücher, Eingangslisten und Posteingangsbücher Ausgenommen sind die Nachweisungen über die Verteilung der Vordrucke zu Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldbriefen sowie zu Schiffsbriefen und Schiffszertifikaten (siehe Nummer 506) | 2 Jahre | – | |

B. Zivil- und Familiensachen

| | | | | | |
|------|---------|---|-----------|--|--|
| 410 | Sch | a) Akten über schiedsrichterliche Verfahren | 5 Jahre | Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel, Schiedssprüche, schiedsrichterliche Vergleiche sowie Entscheidungen über deren Vollstreckbarkeit (siehe Nummer 410 Buchstabe b)) | |
| | | b) Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel, Schiedssprüche, schiedsrichterliche Vergleiche sowie Entscheidungen über deren Vollstreckbarkeit | 30 Jahre | | |
| 410a | SchH | a) Akten über Anträge auf gerichtliche Entscheidung in den in § 1062 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 der Zivilprozessordnung genannten Fällen | 5 Jahre | Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel, Beschlüsse (siehe Nummer 410a Buchstabe b)) | |
| | | b) Die zur Zwangsvollstreckung geeigneten Titel, Beschlüsse | 30 Jahre | – | |
| 411 | U, UF | a) Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) mit den in der Berufungsinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken | 5 Jahre | Entscheidungen und Vergleiche (siehe Nummer 411 Buchstaben b) und c)) | |
| | | b) Entscheidungen und Vergleiche aus den Akten zu a) | 30 Jahre | – | |
| | | c) Prozessvergleiche aus den Akten zu a), die einen Erbvertrag oder Erklärungen enthalten, nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird | 100 Jahre | – | |
| 412 | UH, UFH | a) Akten über Anträge außerhalb eines anhängigen Berufungsverfahrens, die nicht Bestandteil der Hauptakten geworden sind | 2 Jahre | Vergleiche (siehe Nummer 412 Buchstabe b)) | |
| | | b) Vergleiche aus den Akten zu a) | 30 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|---------------------|---|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 413 | W, WF | a) Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) mit den in der Beschwerdeinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken b) Instanz abschließende Beschlüsse mit vollstreckungsfähigem Inhalt sowie Entscheidungen über die Vollstreckbarkeit erstinstanzlicher Entscheidungen aus den Akten zu a) | 5 Jahre 30 Jahre | vollstreckungsfähige Beschlüsse (siehe Nummer 413 Buchstabe b)) Zwischenentscheidungen (siehe Nummer 413 Buchstabe a)) | |
| 414 | – | Sammelakten mit den Schriftstücken über die Erteilung von Notfristzeugnissen | 2 Jahre | – | |
| 415 | – | Sammel- und Sonderakten gemäß § 39 der Aktenordnung | 2 Jahre | – | |
| 416 | OLG II | Entscheidungen und Vergleiche sowie Urkunden, auf die darin Bezug genommen ist, aus den Akten über die Gewährung richterlicher Vertragshilfe in Energiewirtschaftssachen und bei der Abwicklung von Lieferverträgen Zu den Entscheidungen im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanz. | 30 Jahre | – | |
| 417 | FS I | Akten über Fideikomnisse, Lehen, Stammgüter sowie Hausgüter, Hausvermögen und sonstige gebundene Vermögen | 50 Jahre | – | |
| 418 | FS II | Akten über Schutzforsten, Waldgüter, Deichgüter, Weingüter, Landgüter, Stiftungen, Waldgenossenschaften und dergl. | 50 Jahre | – | |
| 419 | – | Akten über Stiftungen | 30 Jahre | – | |
| 420 | VA | Akten über Anträge auf gerichtliche Überprüfung von Justizverwaltungsakten (Zivilakten) a) wenn der Antrag zurückgenommen oder sonst ohne Entscheidung erledigt worden ist oder wenn es sich um die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder ein Prozesskostenhilfverfahren handelt b) in allen übrigen Fällen | 2 Jahre 30 Jahre | – – | |
| 421 | REMiet | Akten über Rechtsentscheide in Mietsachen | 30 Jahre | – | |

C. Strafsachen und Bußgeldverfahren

| | | | | | |
|-----|-----|---|---------------------|---|--|
| 431 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) mit den in der Revisions- oder Beschwerdeinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken | 10 Jahre | Urteile und Beschlüsse (siehe Nummer 433) | |
| 432 | – | Sammelakten mit den Schriftstücken über Anträge auf Entscheidung des Strafsenats als oberen Gerichts und über die Ablehnung von Gerichtspersonen (§ 41 Absatz 1 Buchstabe b der Aktenordnung) | 5 Jahre | – | |
| 433 | – | Urteile und Beschlüsse in Revisionen sowie Entscheidungen wegen Ordnungswidrigkeiten | 30 Jahre | | |
| 434 | VAs | Akten über Anträge auf gerichtliche Überprüfung von Justizverwaltungsakten (Strafsachen) a) wenn der Antrag zurückgenommen oder sonst ohne Entscheidung erledigt worden ist oder wenn es sich um die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder ein Prozesskostenhilfverfahren handelt b) in allen übrigen Fällen | 5 Jahre 30 Jahre | – – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 435 | – | Entscheidungen über Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117 des Strafvollzugsgesetzes | 30 Jahre | – | |
| 436 | – | Sammelakten mit den Begleitumschlägen der abgehenden Briefe der Untersuchungsgefangenen | 1 Jahr | – | Auf Anordnung der Behördenleitung können die Begleitumschläge statt in Sammelakten auch in Kartons oder anderen Behältnissen geordnet aufbewahrt werden. |

D. Landwirtschaftssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|----------|---|--|
| 451 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) mit den in der Beschwerdeinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken | 30 Jahre | – | |
| 452 | – | Sammelakten mit den Schriftstücken über die Erteilung von Notfristzeugnissen usw. | 5 Jahre | – | |

E. Sonstige Zuständigkeiten des Oberlandesgerichts

| | | | | | |
|-----|-------------------------------------|--|----------|--|--|
| 471 | – | a) Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) in Wiedergutmachungssachen (Rückerstattung) | 10 Jahre | Entscheidungen (siehe Nummer 471 Buchstabe b)) | |
| | | b) Entscheidungen aus den Akten zu a) | 30 Jahre | | |
| 472 | – | a) Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) in Wiedergutmachungssachen (Entschädigung) | 10 Jahre | Entscheidungen (siehe Nummer 472 Buchstabe b)) | |
| | | b) Entscheidungen aus den Akten zu a) | 30 Jahre | | |
| 473 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) in Wertpapierbereinigungssachen | 10 Jahre | | |
| 475 | Kart (früher: Kart V, Kart B, Kart) | a) Verwaltungsbeschwerden und Bußgeldsachen nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen | 10 Jahre | Beschlüsse (siehe Nummer 475 Buchstabe b)) | |
| | | b) Beschlüsse | 30 Jahre | | |
| 476 | Verg | a) Akten über sofortige Beschwerden und Entscheidungen nach § 115 Absatz 2 Sätze 5 und 6 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in Vergaberechtssachen | 10 Jahre | Beschlüsse (siehe Nummer 476 Buchstabe b)) | |
| | | b) Beschlüsse aus den Akten zu a) | 30 Jahre | | |
| 477 | | a) Akten über Beschwerden nach § 75 des Energiewirtschaftsgesetzes | 10 Jahre | Beschlüsse (siehe Nummer 477 Buchstabe b)) | |
| | | b) Beschlüsse aus den Akten zu a) | 30 Jahre | | |

F. Dienststrafsachen, Dienst-, Ehren- und Berufsgerichtssachen

| | | | | | |
|-----|---|---|----------|---|--|
| 491 | – | Akten über Dienststrafverfahren | 30 Jahre | – | |
| 492 | – | Akten über | | | |
| | | a) Disziplinarverfahren gegen Notarinnen und Notare (einschließlich der im Rahmen des Untersuchungsverfahrens entstandenen Akten), in denen auf Entfernung aus dem Amt erkannt worden ist | 30 Jahre | – | |
| | | b) alle anderen Disziplinarverfahren | 30 Jahre | – | |
| | | c) Anfechtungsverfahren nach § 111 der Bundesnotarordnung | 30 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 493 | – | a) Akten des Anwaltsgerichtshofs über Anträge auf gerichtliche Entscheidung (§§ 37 ff., 223 der Bundesrechtsanwaltsordnung) | 30 Jahre | – | |
| | | b) Sammelakten und Blattsammlungen über anwaltsgerichtliche Verfahren vor dem Anwaltsgerichtshof mit den in der Berufungs- oder Beschwerdeinstanz zurückbehaltenen Schriftstücken, wenn auf Ausschließung aus dem Beruf erkannt worden ist | 50 Jahre | – | |
| 494 | – | c) alle übrigen der unter b) genannten Akten | 30 Jahre | – | |
| | | Sammelakten und Blattsammlungen (Senatsakten) über berufsgerichtliche Verfahren | 20 Jahre | – | |
| 495 | – | Akten der Richterdienstgerichte über | | | |
| | | a) Disziplinarverfahren, in denen auf Entfernung aus dem Dienst erkannt worden ist | 30 Jahre | – | |
| | | b) alle anderen Disziplinarverfahren | 20 Jahre | – | |
| | | c) Versetzungs- und Prüfungsverfahren | 20 Jahre | – | |

G. Justizverwaltungssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|-----------|---|---|
| 501 | – | Generalakten (Abschnitt B der Anweisung zum Generalaktenplan) | | | |
| | | a) über Rechtsnormen (Gesetze, Verordnungen, Observanzen, Privilegien usw.) | 50 Jahre | – | |
| | | b) über sonstige Angelegenheiten mit Ausnahme der unter c) bezeichneten Beiakten | 20 Jahre | – | |
| | | c) Beiakten über Vorgänge von untergeordneter oder vorübergehender Bedeutung, Berichtssammlungen, Presseäußerungen und dergleichen | 5 Jahre | – | |
| 502 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Abschnitt C der Anweisungen zum Generalaktenplan) über | | | |
| | | a) Akten der Prüfungsstellen nach § 9 Absatz 1, 2 der Rechtshilfeordnung für Zivilsachen, der Prüfungsbehörden nach Nummer 8 Absatz 1 Buchstabe c, Nummer 78 Absatz 1, Nummer 148 Absatz 3 der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten in Verbindung mit den Zuständigkeitsregelungen der Länder | 3 Jahre | – | Mit Ausnahme der Vorgänge, die wegen ihrer besonderen Bedeutung (§ 8 Absatz 5 der Generalaktenverfügung) zu den Generalakten (Nummer 501 Buchstabe b)) zu bringen sind Werden Register geführt, so sind diese 30 Jahre aufzubewahren. |
| | | b) Eingaben, Beschwerden und ähnliche Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung | 5 Jahre | – | |
| | | c) Listen der Empfänger von Geldauflagen in Ermittlungs-, Straf- und Gnadensachen und Liste der Empfänger von Geldbußen nebst den dazugehörigen Unterlagen | 5 Jahre | – | |
| | | d) Vorgänge über Bewerber, die nicht in Personalakten einmünden | 2 Jahre | – | |
| | | e) die von den Aufsichtsbehörden vorgenommenen Prüfungsverhandlungen | 10 Jahre | – | |
| | | f) Fortbildungsvorgänge | 5 Jahre | – | |
| | | g) sonstige Verwaltungsangelegenheiten | 20 Jahre | – | |
| 503 | – | Sammelakten über Ehelicherklärungen | 100 Jahre | – | |
| 504 | – | Sammelakten über die Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen | | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--|---|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 505 | – | a) Akten über Verfahren b) Anträge und Entscheidungen Sammelakten über die Befreiung von der Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses für Ausländer | 2 Jahre 50 Jahre 2 Jahre | – – – | |
| 506 | – | Nachweisungen über die Verteilung der Vordrucke zu Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldbriefen sowie zu Schiffsbriefen und Schiffszertifikaten | 100 Jahre | – | |
| 507 | – | Personalakten a) der Beschäftigten | 10 Jahre | – | Vgl. § 1 Absatz 3 Teilakten über Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung sind fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen wurde, aufzubewahren. |
| | | b) der Notare und Notarassessoren | 10 Jahre | Schriftstücke, die sich auf die Amtsnachfolge, die Aktenverwahrung (§ 51 der Bundesnotarordnung) bzw. auf die Notariatsverwaltungerschaft (§ 56 der Bundesnotarordnung) beziehen, Siegel- und Unterschriftsproben (siehe Nummer 507 Buchstabe c)) | |
| 509 | – | c) Schriftstücke, die sich auf die Amtsnachfolge, die Aktenverwahrung (§ 51 der Bundesnotarordnung) bzw. auf die Notariatsverwaltungerschaft (§ 56 der Bundesnotarordnung) beziehen, Siegel- und Unterschriftsproben Akten über a) die Prüfung von Rechtskandidaten aa) schriftliche Prüfungsarbeiten bb) sonstige Prüfungsunterlagen b) die Prüfung von Beamten einschließlich der Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten | 100 Jahre 5 Jahre 50 Jahre 10 Jahre | – – – | Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten können nach fünf Jahren vernichtet werden |
| 510 | – | c) die Prüfung von Auszubildenden einschließlich der Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten Akten über die Eintragung von Versorgungsanwärtern in ein Bewerberverzeichnis | 5 Jahre 5 Jahre | – – | |
| 511 | – | Schriftgut über die Zählkartenerhebung in Zivilsachen und Familiensachen sowie in Strafsachen und Bußgeldverfahren a) Jahrestabellen nach dem Kalenderjahr b) sonstige Tabellen und Durchschriften der Monatsübersichten | 5 Jahre 2 Jahre | – – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Staatsanwaltschaft

A. Allgemeines

| | | | | | |
|-----|----|---|--------------------|---|--|
| 601 | AR | Akten über Angelegenheiten, die in das Allgemeine Register eingetragen sind | 5 Jahre | – | |
| 602 | – | Aktenregister mit den dazugehörigen Namenverzeichnissen und sonstigen Verzeichnissen sowie die Zentralnamenkartei (§ 7 Absatz 7 der Aktenordnung) | keine | | |
| 603 | – | a) Die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsgangs dienenden Listen und Schriftstücke, namentlich die Kalender, Tagebücher, Eingangslisten und Posteingangsbücher sowie die Haft- und Steckbrieflisten b) die Listen der Überführungsstücke | 2 Jahre 5 Jahre | | |

B. Zivilsachen

| | | | | | |
|-----|---|---|---------|---|--|
| 611 | – | Akten über Zivilsachen | 5 Jahre | – | |
| 612 | – | Nicht eingetragene Ehe-, Kindschafts- und Todeserklärungssachen | 3 Jahre | – | |

C. Strafsachen

| | | | | | |
|------|--------|---|---|---|--|
| 621* | PLs | Akten (einschließlich aufzubewahrender Handakten) über Ermittlungsverfahren, die a) wegen Schuldunfähigkeit eingestellt sind aa) im Falle eines Vergehens bb) im Falle eines Verbrechens sowie bei Straftaten nach den §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuches b) aus sonstigen Gründen eingestellt sind c) Verfahrensbeendende Entscheidungen; Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit aus den unter a) genannten Akten | 10 Jahre 20 Jahre 5 Jahre 30 Jahre | Verfahrensbeendende Entscheidungen; Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit (siehe Nummer 621 Buchstabe c)) | Zu Nummern 621, 622, 624 und 721: Akten, aus denen sich ergibt, dass der objektive Tatbestand eines Verbrechens oder Vergehens vorliegt, der Täter aber nicht zur Aburteilung zu bringen ist, sind in allen Fällen mindestens so lange aufzubewahren, als nicht die Strafverfolgung durch Verjährung ausgeschlossen ist; in den Fällen, in denen die Tat der Verjährung nicht unterliegt, sind sie so lange aufzubewahren, als eine Strafverfolgung den Umständen nach noch möglich ist. |
| 622 | Js/UJs | Akten (einschließlich aufzubewahrender Handakten) über a) Verfahren zur Ermittlung der Todesursache Verstorbener (Leichensachen) b) Verfahren zur Ermittlung von Bränden (Brandsachen) | 30 Jahre 20 Jahre | – – | |

* Nummer 621 gilt auch für die Staatsanwaltschaften, soweit sie selbstständige Behörden waren oder sind

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|--|--|---|---|-------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 623 | – | <p>c) Ermittlungsverfahren, die wegen Schuldunfähigkeit eingestellt sind</p> <p>aa) im Falle eines Vergehens</p> <p>bb) im Falle eines Verbrechens sowie bei Straftaten nach §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuches</p> <p>d) sonstige Angelegenheiten, in denen das Verfahren eingestellt ist</p> <p>e) Verfahrensbeendende Entscheidungen; Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit aus den unter c) genannten Akten</p> | <p>10 Jahre</p> <p>20 Jahre</p> <p>5 Jahre</p> <p>30 Jahre</p> | <p>Verfahrensbeendende Entscheidungen; Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit (siehe Nummer 622 Buchstabe e))</p> | |
| 624 | Js (Ks, KLs, Ls, Ds, Cs) (früher: KLs, KMs, Ls, Ms, Cs, DLs, Ds, Es) | <p>Sammelakten mit den Abschriften in Privatklagesachen</p> <p>Akten (einschließlich aufzubewahrender Handakten und Vollstreckungs-, Bewährungs- sowie Gnadenhefte) über Anklagen (Anträge nach § 413 der Strafprozessordnung) und Strafbefehle</p> | 5 Jahre | – | wie zu Nummer 621 |
| | | <p>a) in denen auf Todesstrafe oder lebenslange Freiheitsstrafe erkannt ist,</p> | aufzubewahren bis zum Ablauf des Jahres, in dem die oder der Beschuldigte das 100. Lebensjahr vollendet hätte | – | |
| | | <p>b) wenn auf Sicherungsverwahrung, auf Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (früher: Heil- und Pflegeanstalt) oder auf Untersagung der Erteilung der Fahrerlaubnis für immer erkannt ist,</p> | 30 Jahre | – | |
| | | <p>c) wenn wegen einer Straftat nach §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuchs auf Freiheitsstrafe oder Jugendstrafe von mehr als einem Jahr erkannt ist,</p> | 20 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 629) | |
| | | <p>d) wenn das Verfahren wegen Schuldunfähigkeit oder auf psychischer Krankheit beruhender Verhandlungsunfähigkeit ohne Bestrafung abgeschlossen oder eine gerichtliche Entscheidung nach § 413 der Strafprozessordnung aus den in § 11 Absatz 1 Nummer 2 des Bundeszentralregistergesetzes genannten Gründen abgelehnt worden ist,</p> | | Verfahrensbeendende Entscheidungen; Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit oder psychischer Krankheit (siehe Nummer 629) | |
| | | <p>aa) im Falle eines Vergehens</p> | 10 Jahre | | |
| | | <p>bb) im Falle eines Verbrechens sowie bei Straftaten nach den §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuchs</p> | 20 Jahre | | |
| | | <p>e) wenn auf Freiheitsstrafe oder Strafarrrest von mehr als drei Monaten erkannt ist (ohne die Fälle nach Buchstabe f))</p> | 15 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 629) | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--------------------|---|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | f) wenn auf Geldstrafe von mehr als 90 Tagesstrafen, auf Freiheitsstrafe oder Strafarrest von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr unter Strafaussetzung oder Aussetzung des Strafrestes oder auf Jugendstrafe von mehr als einem Jahr erkannt ist, | 10 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 629) | |
| | | g) wenn sonst auf Geldstrafe, Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Jugendstrafe erkannt ist, | 5 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 629) | |
| | | h) wenn in Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende nach Jugendrecht, jedoch nicht auf Jugendstrafe erkannt ist | 5 Jahre | Nicht freisprechende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 629) | |
| | | i) sonstige | 5 Jahre | Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 629) | |
| 628 | Js (OWi) | Akten über | | | |
| | | a) Erzwingungshaftverfahren | 2 Jahre | – | |
| | | b) alle übrigen Bußgeldverfahren | 5 Jahre | Vollstreckbare Titel (z. B. Kostenfestsetzungsbeschlüsse, Entscheidungen über die Entschädigung wegen erlittener Verfolgungsmaßnahmen) (siehe Nummer 629) | |
| 629 | – | a) Die Urteile und Strafbefehle, in denen rechtskräftig auf Strafe (hierzu zählen <u>nicht</u> Erziehungsmaßregeln und Zuchtmittel nach dem Jugendgerichtsgesetz) erkannt ist einschließlich der Gesamtstrafenbeschlüsse sowie die Nachweise über die Vollstreckung der Strafe; Anklagen, auf deren zugelassenen Anklagesatz Bezug genommen ist, Anklagen gemäß § 212a Absatz 2 Satz 2 der Strafprozessordnung bzw. § 418 Absatz 3 Satz 2 der Strafprozessordnung; Strafbefehle, Strafbefehlsanträge; bei den Akten befindliche Abbildungen, auf die in den Urteilen Bezug genommen ist; Urteile und sonstige Entscheidungen über die Kostenerstattungspflicht und über die Entschädigungspflicht für Strafverfolgungsmaßnahmen; Entscheidungen nach § 2 Absatz 1 des DNA-Identitätsfeststellungsgesetzes und § 81g der Strafprozessordnung; Kostenfestsetzungsbeschlüsse sowie Entscheidungen, in denen eine Entschädigung nach den §§ 10, 11 des Gesetzes über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen zuerkannt worden ist; die Beschlüsse oder Mitteilungen über den Erlass oder die Milderung der Strafe sowie über die Anordnung der Nichtaufnahme in ein Führungszeugnis (§ 37 des Bundeszentralregistergesetzes) oder die Tilgung | 30 Jahre | | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | (§ 47 des Bundeszentralregistergesetzes) Ist eine Geldstrafe durch Teilzahlungen getilgt, so ist nur der Nachweis über die letzte Teilzahlung aufzubewahren. Verfahrensbeendende Entscheidungen, Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit oder Geisteskrankheit aus den unter Nummer 624 Buchstabe d) genannten Akten Zu den Urteilen im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die zu den Akten genommenen beglaubigten Abschriften von Entscheidungen der höheren Instanzen. | | | |
| 630 | – | b) Nicht freisprechende Urteile sowie die dazugehörigen Vollstreckungsnachweise aus den unter Nummer 624 Buchstabe h) genannten Akten | 10 Jahre | | |
| 631 | – | Handakten zu Hauptakten, die nicht bei der Staatsanwaltschaft geführt werden | 5 Jahre | – | |
| 632 | GerH bzw. GH | Sammelakten mit Vorgängen über Beschwerden gegen das Verfahren eines Amtsanwalts, die nicht zu den Hauptakten genommen sind | 5 Jahre | – | |
| 633 | – | Sammelakten der Gerichtshilfe | 5 Jahre | – | |
| | – | Sammelakten mit den Begleitumschlägen der abgehenden Briefe der Untersuchungsgefangenen | 1 Jahr | – | Auf Anordnung der Behördenleitung können die Begleitumschläge statt in Sammelakten auch in Kartons oder anderen Behältnissen geordnet aufbewahrt werden. |

D. Justizverwaltungssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|---|------------------|--|
| 651 | – | Generalakten (Abschnitt B der Anweisung zum Generalaktenplan) a) über Rechtsnormen (Gesetze, Verordnungen usw.) b) über sonstige Angelegenheiten mit Ausnahme der unter c) bezeichneten Beiakten c) Beiakten über Vorgänge von untergeordneter oder vorübergehender Bedeutung, Berichtsammlungen, Presseäußerungen und dergleichen | 50 Jahre 20 Jahre 5 Jahre | – – – | |
| 652 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Abschnitt C der Anweisungen zum Generalaktenplan) über a) Akten der Prüfungsbehörden nach Nummer 8 Absatz 1 Buchstabe c, Nummer 78 Absatz 1, Nummer 148 Absatz 3 der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten in Verbindung mit den Zuständigkeitsregelungen der Länder b) Eingaben, Beschwerden und ähnliche Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung c) die von den Aufsichtsbehörden vorgenommenen Prüfungsverhandlungen d) Fortbildungsvorgänge | 3 Jahre 5 Jahre 10 Jahre 5 Jahre | – – – – | Mit Ausnahme der Vorgänge, die wegen ihrer besonderen Bedeutung (§ 8 Absatz 5 der Generalaktenverfügung) zu den Generalakten (Nummer 651 Buchstabe b)) zu bringen sind |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|----------------------|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 653 | – | e) sonstige Verwaltungsangelegenheiten Personalakten der Beschäftigten | 20 Jahre 10 Jahre | – – | Vgl. § 1 Absatz 3 Teilakten über Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung sind fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen wurde, aufzubewahren. |
| 654 | – | Schriftgut über die Zählkartenerhebung in Ermittlungsverfahren und Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz bei den Staats- und Anwaltschaften a) Jahrestabellen nach dem Kalenderjahr b) sonstige Tabellen und Durchschriften der Monatsübersichten | 5 Jahre 2 Jahre | – – | |

Generalstaatsanwaltschaft

A. Allgemeines

| | | | | | |
|-----|----|--|--------------------|---|--|
| 701 | AR | Akten über Angelegenheiten, die in das Allgemeine Register eingetragen sind | 5 Jahre | – | |
| 702 | – | Aktenregister mit den dazugehörigen Namenverzeichnissen und sonstigen Verzeichnissen (§ 7 Absatz 7 der Aktenordnung) | keine | | |
| 703 | – | a) Die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsgangs dienenden Listen und Schriftstücke, namentlich die Kalender, Tagebücher, Einganglisten und Posteingangsbücher sowie die Haft- und Steckbrieflisten b) die Listen der Überführungsstücke | 2 Jahre 5 Jahre | | |

B. Zivilsachen

| | | | | | |
|-----|----|--|---------|--|--|
| 711 | Rs | Sammelakten für Zivilsachen (§ 46 Absatz 3 der Aktenordnung) | 5 Jahre | | |
|-----|----|--|---------|--|--|

C. Strafsachen

| | | | | | |
|-----|-----|---|---|---|-------------------|
| 721 | OJs | Akten über erstinstanzliche Strafsachen beim Oberlandesgericht a) in denen auf Todesstrafe oder lebenslange Freiheitsstrafe erkannt ist, b) wenn auf Sicherungsverwahrung, auf Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (früher: Heil- und Pflegeanstalt) oder auf Untersagung der Erteilung der Fahrerlaubnis für immer erkannt ist, | aufzubewahren bis zum Ablauf des Jahres, in dem die oder der Beschuldigte das 100. Lebensjahr vollendet hätte 30 Jahre | – | wie zu Nummer 621 |
|-----|-----|---|---|---|-------------------|

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--|---|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 722 | – | <p>c) wenn wegen einer Straftat nach §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuchs auf Freiheitsstrafe oder Jugendstrafe von mehr als einem Jahr erkannt ist,</p> <p>d) wenn das Verfahren wegen Schuldunfähigkeit oder auf psychischer Krankheit beruhender Verhandlungsunfähigkeit ohne Bestrafung abgeschlossen oder eine gerichtliche Entscheidung nach § 413 der Strafprozessordnung aus den in § 11 Absatz 1 Nummer 2 des Bundeszentralregistergesetzes genannten Gründen abgelehnt worden ist,</p> <p>aa) im Falle eine Vergehens</p> <p>bb) im Falle eines Verbrechens sowie bei Straftaten nach den §§ 174 bis 180 oder § 182 des Strafgesetzbuchs</p> <p>e) wenn auf Freiheitsstrafe oder Strafarrest von mehr als drei Monaten erkannt ist (ohne die Fälle nach f)),</p> <p>f) wenn auf Geldstrafe von mehr als 90 Tagesätzen, auf Freiheitsstrafe oder Strafarrest von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr unter Strafaussetzung oder Aussetzung des Strafrestes oder auf Jugendstrafe von mehr als einem Jahr erkannt ist,</p> <p>g) wenn sonst auf Geldstrafe, Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Jugendstrafe erkannt ist,</p> <p>h) wenn in Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende nach Jugendrecht, jedoch nicht auf Jugendstrafe erkannt ist,</p> <p>i) sonstige</p> <p>a) Die Urteile und Strafbefehle, in denen rechtskräftig auf Strafe (hierzu zählen <u>nicht</u> Erziehungsmaßregeln und Zuchtmittel nach dem Jugendgerichtsgesetz) erkannt ist einschließlich der Gesamtstrafenbeschlüsse, sowie die Nachweise über die Vollstreckung der Strafe; Anklagen, auf deren zugelassenen Anklagesatz Bezug genommen ist, Anklagen gemäß § 212a Absatz 2 Satz 2 der Strafprozessordnung bzw. § 418 Absatz 3 Satz 2 der Strafprozessordnung; Strafbefehle, Strafbefehlsanträge; bei den Akten befindliche Abbildungen, auf die in den Urteilen Bezug genommen ist; Urteile und sonstige Entscheidungen über die Kostenerstattungspflicht und über die Entschädigungspflicht für Strafverfolgungsmaßnahmen; Entscheidungen nach § 2 Absatz 1 des DNA-Identitätsfeststellungsgesetzes und § 81g der Strafprozessordnung;</p> | <p>20 Jahre</p> <p>10 Jahre</p> <p>20 Jahre</p> <p>15 Jahre</p> <p>10 Jahre</p> <p>5 Jahre</p> <p>5 Jahre</p> <p>5 Jahre</p> <p>30 Jahre</p> | <p>Auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 722)</p> <p>Verfahrensbeendende Entscheidungen; Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit oder psychischer Krankheit (siehe Nummer 722)</p> <p>Auf Strafe lautende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 722)</p> <p>Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 722)</p> <p>Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 722)</p> <p>Nicht freisprechende Urteile, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 722)</p> <p>Auf Strafe lautende Urteile, Strafbefehle, Vollstreckungsnachweise usw. (siehe Nummer 722)</p> | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | Kostenfestsetzungsbeschlüsse sowie Entscheidungen, in denen eine Entschädigung nach den §§ 10, 11 des Gesetzes über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen zuerkannt worden ist; die Beschlüsse oder Mitteilungen über den Erlass oder die Milderung der Strafe sowie über die Anordnung der Nichtaufnahme in ein Führungszeugnis (§ 37 des Bundeszentralregistergesetzes) oder die Tilgung (§ 47 des Bundeszentralregistergesetzes) | | | |
| | | Ist eine Geldstrafe durch Teilzahlungen getilgt, so ist nur der Nachweis über die letzte Teilzahlung aufzubewahren. | | | |
| | | Urteile und Beschlüsse, in denen eine Maßregel der Besserung und Sicherung angeordnet ist, verfahrensbeendende Entscheidungen, Gutachten über Feststellung der Schuldunfähigkeit oder psychischer Krankheit aus den unter Nummer 721 Buchstabe d) genannten Akten | | | |
| | | b) Nicht freisprechende Urteile sowie die dazugehörigen Vollstreckungsnachweise aus den unter Nummer 721 Buchstabe h) genannten Akten | 10 Jahre | | |
| 723 | Zs | Sammelakten über die Beschwerden gegen das Verfahren eines Staatsanwalts (Amtsanwalts), die nicht zu den Hauptakten genommen sind | 5 Jahre | – | |
| 724 | Ausl. | Auslieferungssachen | 10 Jahre | – | |
| 726 | – | Handakten über Revisionen in Strafsachen und über Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen | 5 Jahre | – | |
| 728 | – | Akten über Verfahren nach dem Gesetz über die innerdeutsche Rechts- und Amtshilfe in Strafsachen vom 2. Mai 1953 (BGBl. I S. 161) | | | |
| | | a) soweit sie Entscheidungen enthalten, die die Genehmigung einer Zuführung oder einer Vollstreckung zum Gegenstand haben oder gemäß §§ 10, 11, 14 oder 15 ergangen sind | 50 Jahre | – | |
| | | b) sonstige | 10 Jahre | – | |
| 729 | – | Akten über Verfahren nach §§ 23 ff. des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz | 5 Jahre | – | |
| 730 | – | Handakten über Kartellbußgeldsachen | 10 Jahre | – | |

D. Dienststrafsachen, Dienst-, Ehren- und Berufsgerichtssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|----------|---|--|
| 741 | – | Handakten in Disziplinarverfahren gegen Richter und Beamte | 10 Jahre | – | |
| 742 | – | Handakten des Vertreters der Einleitungsbehörde in Disziplinarverfahren gegen Notarinnen und Notare | 10 Jahre | – | |
| 743 | – | a) Handakten über anwaltsgerichtliche Verfahren gegen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, sofern die Hauptakten nicht bei der Staatsanwaltschaft geführt werden | 10 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|--|--|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 744 | – | b) Akten über Ermittlungsverfahren, die nicht zur Einleitung eines anwaltsgerichtlichen Verfahrens geführt haben, einschließlich der dazugehörigen Handakten, soweit die Akten über diese Ermittlungsverfahren nicht an eine andere Stelle abzugeben sind c) Akten über anwaltsgerichtliche Verfahren gegen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (einschließlich der dazugehörigen Handakten, soweit der Staatsanwaltschaft die Führung der Hauptakten übertragen ist), in denen auf Ausschließung aus dem Beruf erkannt worden ist d) alle übrigen unter c) genannten Akten a) Handakten über berufsgerichtliche Verfahren einschließlich der dazugehörigen Handakten, in denen auf Ausschließung aus dem Beruf erkannt oder in denen ein Beweissicherungsverfahren angeordnet worden ist b) alle übrigen c) Sammelakten über Rügebescheide | 10 Jahre 40 Jahre 20 Jahre 30 Jahre 20 Jahre 10 Jahre | – – – – – – | |

E. Justizverwaltungssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|---|---------------------------|--|
| 751 | – | Generalakten (Abschnitt B der Anweisung zum Generalaktenplan) a) über Rechtsnormen (Gesetze, Verordnungen usw.) b) über sonstige Angelegenheiten mit Ausnahme der unter c) bezeichneten Beiakten c) Beiakten über Vorgänge von untergeordneter oder vorübergehender Bedeutung, Berichtssammlungen, Presseäußerungen und dergleichen | 50 Jahre 20 Jahre 5 Jahre | – – – | |
| 752 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Abschnitt C der Anweisungen zum Generalaktenplan) über a) Akten der Prüfungsbehörden nach Nummer 8 Absatz 1 Buchstabe c, Nummer 78 Absatz 1, Nummer 148 Absatz 3 der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten in Verbindung mit den Zuständigkeitsregelungen der Länder b) Eingaben, Beschwerden und ähnliche Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung c) die von den Aufsichtsbehörden vorgenommenen Prüfungsverhandlungen d) Fortbildungsvorgänge e) sonstige Verwaltungsangelegenheiten | 3 Jahre 5 Jahre 10 Jahre 5 Jahre 20 Jahre 10 Jahre | – – – – – | Mit Ausnahme der Vorgänge, die wegen ihrer besonderen Bedeutung (§ 8 Absatz 5 der Generalaktenverordnung) zu den Generalakten (Nummer 751 Buchstabe b)) zu bringen sind |
| 753 | – | Personalakten der Beschäftigten | 10 Jahre | – | Vgl. § 1 Absatz 3 Teilakten über Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung sind fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen wurde, aufzubewahren |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---|--------------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 755 | – | Akten über Unfallfürsorge für Gefangene | 20 Jahre | – | |
| 756 | – | Akten über | | | |
| | | a) die Prüfung von Beamten einschl. der Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten | 10 Jahre | – | zu a) und b): Anlagehefte mit schriftl. Prüfungsarbeiten können nach fünf Jahren vernichtet werden. |
| | | b) die Prüfung von Amtsanwälten einschl. der Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten | 10 Jahre | – | |
| 757 | – | Schriftgut über die Zählkartenerhebung in Ermittlungsverfahren und Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz bei den Staats- und Anwaltschaften | | | |
| | | a) Jahrestabellen nach dem Kalenderjahr | 5 Jahre | – | |
| | | b) sonstige Tabellen und Durchschriften der Monatsübersichten | 2 Jahre | – | |
| 758 | StrEs | Akten über Ansprüche auf Entschädigung nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen | 5 Jahre | – | |

Justizvollzugsbehörden

A. Allgemeines

| | | | | | |
|-----|---|---|---------|---|--|
| 801 | – | Die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsgangs dienenden Listen und Schriftstücke, namentlich die Kalender, Tagebücher, Eingangslisten und Posteingangsbücher | 5 Jahre | – | |
|-----|---|---|---------|---|--|

B. Justizverwaltungssachen

| | | | | | |
|-----|---|--|----------|---|--|
| 811 | – | a) Generalakten (Abschnitt B der Anweisung zum Generalaktenplan) mit Ausnahme der unter b) bezeichneten Beiakten | 20 Jahre | – | |
| | | b) Beiakten über Vorgänge von untergeordneter oder vorübergehender Bedeutung | 10 Jahre | – | |
| 812 | – | Sammelakten und Blattsammlungen (Abschnitt C der Anweisung zum Generalaktenplan) über | | | |
| | | a) Eingaben, Beschwerden und ähnliche Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung | 5 Jahre | – | |
| | | b) sonstige Verwaltungsangelegenheiten | 20 Jahre | – | |
| 813 | – | Personalakten der Beschäftigten | 10 Jahre | – | Vgl. § 1 Absatz 3 Teilakten über Angelegenheiten von vorübergehender Bedeutung sind fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen wurde, aufzubewahren. |
| 814 | – | Akten über das Auswahlverfahren bei der Einstellung von Beamten und über die Prüfung von Beamten einschließlich der Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten | 10 Jahre | – | Anlagehefte mit schriftlichen Prüfungsarbeiten können nach fünf Jahren vernichtet werden. |
| 815 | – | Akten über Unfallfürsorge für Gefangene und Arrestanten | 20 Jahre | – | |

| Lfd. Nummer | Registerzeichen | Angelegenheit | Aufbewahrungsfrist | Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke | Bemerkungen |
|-------------|-----------------|---------------|--------------------|--|-------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

C. Besondere Bestimmungen für Justizvollzugsanstalten

| | | | | | |
|-----|---|--|--------------------|--------|---|
| 821 | – | Gefangenenbücher, Gefangenenkarteien und Transportbücher | 10 Jahre | – | zu Nummern 821 bis 824: Bei Vorliegen besonderer Umstände kann (nur) unter den Voraussetzungen des § 184 Absatz 3 Satz 2 des Strafvollzugsgesetzes eine längere Aufbewahrungsfrist angeordnet werden. |
| 822 | – | a) Zugangsbücher, Abgangsbücher, Belegungsbücher, Abgangskalender, Verzeichnisse der Beurlaubungen, Verzeichnisse der Entweichungen, Verzeichnisse über Freigang, Verzeichnisse über Ausgang, Verzeichnisse der Disziplinarmaßnahmen, Verzeichnisse der besonderen Sicherheitsmaßnahmen b) die Nachweise über die den Gefangenen abgenommenen Gegenstände und Gelder, Krankenbücher | 2 Jahre 5 Jahre | – – | |
| 823 | – | Personalakten der Gefangenen | 10 Jahre | – | Auf Anordnung der Behördenleitung können die Begleitumschläge statt in Sammelakten auch in Kartons oder anderen Behältnissen geordnet aufbewahrt werden. |
| 824 | – | Gesundheitsakten und Krankenblätter über Gefangene | | | |
| | | a) wenn ausschließlich Abschiebungshaft vollzogen worden ist oder wenn für diese im Anschluss an sonstige Freiheitsentziehung eine gesonderte Gesundheitsakte oder ein gesondertes Krankenblatt angelegt worden ist | 10 Jahre | – | |
| | | b) im Übrigen | 20 Jahre | – | |
| 825 | – | Kriminologische Untersuchungsakten | 30 Jahre | – | |
| 826 | – | Sammelakten mit den Begleitumschlägen der eingehenden Briefe an Untersuchungsgefangene, soweit auf ihnen keine Verfügung über etwaige Einlagen getroffen worden ist, und Sprechscheine der Gefangenen | 1 Jahr | – | |

D. Besondere Bestimmungen für Jugendarrestanstalten

| | | | | | |
|-----|---|--|--------------------|--------|--|
| 831 | – | Jugendarrestbücher für Jugendarrestanstalten und Freizeitarresträume, Namenverzeichnisse | 10 Jahre | – | |
| 832 | – | a) Zu- und Abgangsbücher, Belegungsbücher, Jugendarrestkalender b) die Nachweise über die den Arrestanten abgenommenen Gegenstände und Gelder | 2 Jahre 2 Jahre | – – | |
| 833 | – | Personalakten der Arrestanten | 10 Jahre | – | |

Verordnung

über die Verlängerung der Veränderungssperre XXII-22/19 im Bezirk Lichtenberg, Ortsteil Alt-Hohenschönhausen

Vom 16. April 2010

Auf Grund des § 16 Absatz 1 und des § 17 Absatz 1 Satz 3 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), in Verbindung mit § 13 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Die durch Verordnung vom 7. August 2008 (GVBl. S. 237) erlassene Veränderungssperre XXII-22/19 wird um ein Jahr bis zum 14. Mai 2011 verlängert.

§ 2

Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin geltend machen; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs wird die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist unbeachtlich. Die Beschränkung des Satzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 16. April 2010

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

E m m r i c h
Bezirksbürgermeisterin

G e i s e l
Bezirksstadtrat
für Stadtentwicklung, Bauen,
Umwelt und Verkehr

Verordnung
über die Erhebung von Beiträgen zur Tierseuchenentschädigung
für das Kalenderjahr 2009

Vom 20. April 2010

Auf Grund des § 11 des Gesetzes zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 23. Januar 1975 (GVBl. S. 394), geändert durch Nummer 39 der Anlage zum Gesetz vom 30. Oktober 1984 (GVBl. S. 1541), wird verordnet:

§ 1

Beiträge für das Kalenderjahr 2009

(1) Für das Kalenderjahr 2009 werden von den Besitzerinnen und den Besitzern von Rindern, Schweinen und Schafen die folgenden Beiträge erhoben:

1. Für Rinder jeden Alters in Beständen mit
 - a) 1 bis 399 Tieren je Tier 3,10 €,
 - b) 400 bis 699 Tieren je Tier 3,30 €,
 - c) 700 und mehr Tieren je Tier 3,60 €,
2. für Schweine jeden Alters in Beständen mit
 - a) 1 bis 399 Tieren je Tier 2,05 €,
 - b) 400 bis 699 Tieren je Tier 2,30 €,
 - c) 700 und mehr Tieren je Tier 2,60 €,
3. für Schafe jeden Alters in Beständen mit
 - a) 1 bis 399 Tieren je Tier 1,00 €,
 - b) 400 bis 699 Tieren je Tier 1,30 €,
 - c) 700 und mehr Tieren je Tier 1,50 €.

(2) Als Bestand gelten alle Tiere einer Art, die in einem Gehöft gehalten werden, auch wenn sie im Besitz mehrerer Personen stehen.

(3) Der Beitrag für jede beitragspflichtige Tierhalterin und jeden beitragspflichtigen Tierhalter wird auf volle Euro aufgerundet. Der Mindestbeitrag für jede beitragspflichtige Tierhalterin und jeden beitragspflichtigen Tierhalter von Rindern, Schweinen und Schafen beträgt 5,00 €.

§ 2

Beitragsberechnung; Fälligkeit der Beiträge

(1) Die Höhe der Beiträge richtet sich grundsätzlich nach der Größe des Bestandes zum Zeitpunkt der maßgeblichen amtlichen Viehzählung vom Mai 2007.

(2) Hat sich der Bestand innerhalb des Beitragsjahres 2009 (Januar bis Dezember 2009) um durchschnittlich mehr als zwanzig vom Hundert gegenüber dem Zeitpunkt der amtlichen Viehzählung vom Mai 2007 erhöht oder verringert, richtet sich die Höhe der Beiträge nach der durchschnittlichen Größe des Bestandes. Der Durchschnitt wird errechnet durch Mittelung der Bestandszahlen am Ende der Monate. Die Besitzerin oder der Besitzer ist verpflichtet, die neuen Bestandszahlen innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieser Verordnung dem Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin

mitzuteilen. Kommt die Besitzerin oder der Besitzer dieser Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nach, wird dem Beitragsbescheid im Falle einer Verringerung eines Bestandes die zum Zeitpunkt der maßgeblichen amtlichen Viehzählung vom Mai 2007 ermittelte Größe, im Falle einer Vermehrung der jeweilige Höchstbestand zugrunde gelegt.

(3) Ist ein Bestand erst nach der amtlichen Viehzählung vom Mai 2007 gegründet worden, richtet sich die Höhe der Beiträge nach der Größe des Bestandes zum Zeitpunkt der Gründung; die Besitzerin oder der Besitzer eines solchen Tierbestandes ist verpflichtet, innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieser Verordnung dem Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin ihre oder seine Bestände unter Angabe der Bestandsgrößen zu melden. Auf Antrag findet eine Veranlagung bei Neugründung eines Bestandes nicht statt, wenn die Tiere im Beitragsjahr weniger als drei Monate gehalten worden sind und in dem Bestand kein Entschädigungsfall vorgelegen hat.

(4) Absatz 3 Satz 2 gilt bei Aufgabe eines Bestandes entsprechend, wenn im vorhergehenden Jahr die Tiere bereits gehalten und Beiträge entrichtet worden sind.

(5) Die Beiträge werden einen Monat nach Festsetzung fällig.

§ 3

Verwaltung von Rücklagen

Soweit die nach § 1 zu erhebenden Beiträge nicht zur Abgeltung von Entschädigungsleistungen verwendet werden, werden sie, nach Tierarten gesondert, vom Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin als Rücklagen verwaltet.

§ 4

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Erhebung von Beiträgen zur Tierseuchenentschädigung für das Kalenderjahr 2007 vom 3. Februar 2009 (GVBl. S. 51) außer Kraft. Sie bleibt für die Zukunft anwendbar auf Rechtsverhältnisse und Tatbestände, die während der Geltung der Verordnung ganz oder zum Teil bestanden haben oder entstanden sind.

Berlin, den 20. April 2010

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t
Regierender Bürgermeister

Katrin L o m p s c h e r
Senatorin für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz

Bekanntmachung

zum Staatsvertrag über die Aufhebung des Staatsvertrages zwischen dem Land Berlin und dem Land Niedersachsen über die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover

Gemäß § 2 Absatz 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Aufhebung des Staatsvertrages zwischen dem Land Berlin und dem Land Niedersachsen über die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover vom 9. Dezember 2009 (GVBl. S. 706) wird bekannt gemacht, dass der oben genannte Staatsvertrag gemäß seinem Artikel 3 am Tag nach der Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde am 8. März 2010 bei der Niedersächsischen Staatskanzlei am 9. März 2010 in Kraft getreten ist.

Berlin, den 18. April 2010

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen

Harald W o l f

Druckfehlerberichtigung

Tarifstelle 5046 Buchstabe d der Umweltschutzgebührenordnung vom 11. November 2008 (GVBl. S. 417), die zuletzt durch Verordnung vom 9. März 2010 (GVBl. S. 140) geändert worden ist, muss wie folgt richtig lauten:

„d) Abwasseranlagen 0,005 x der Kosten der Anlage, mindestens 128“.

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Justiz,
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

Redaktion:

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin, Telefon: 90 13 33 80, Telefax: 90 13 20 08
E-Mail: gabriele.bluemel@senjust.berlin.de
Homepage: www.berlin.de/senjust

Verlag und Vertrieb:

LexisNexis Deutschland GmbH, Feldstiege 100, 48161 Münster
Telefon: 025 33/93 00 907, Fax 025 33/93 00 908
E-Mail: service@lexisnexus.de
Internet: www.lexisnexus.de

Bezugspreis:

Vierteljährlich 17,40 € inkl. Versand und MwSt.
bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende.
Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.
Preis dieses Heftes 4,20 € zzgl. Versand
(Deutsche Bank München, Konto 222 02 75, BLZ 700 700 10)

Druck:

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

LexisNexis Deutschland GmbH • Feldstiege 100 • 48161 Münster
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG